

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Keine Barrierefreiheit

Endlose Geschichte um Bordsteinkante

Schwerpunkt: Denkmäler im Veedel

Vom Bunker bis zum Stolperstein

Klimastraße als stetige Teststrecke



Neuer Projektleiter
mit neuen Ideen
Seite 16

Klassenzimmer im grünen Schulhof



Schule Kretzerstraße
soll schöner werden
Seite 36

Kaktus der besonderen Art



Große Stahlskulptur
im Garten
Seite 37

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!



Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h
0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

K(l)eine Lösung mit großer Wirkung	4
Offene Ateliers in Nippes/Na toll!	5
Stolpersteine wider das Vergessen	6
Fast alles ist beim Craft Beer erlaubt	7
Endlich Kunstrasenplatz/Kurz notiert	8
Zwanzig Jahre Sinfonisches Blasorchester Köln	10
Kita Wichtelstadt ist eröffnet	11
Trauriges Denkmal/ Kurz notiert	12
Nur zu Fuß oder mit dem Rad	14
Afrikanisches Filmfestival feiert Jubiläum	15
Teststrecke für besseres Klima bleibt erhalten	16
Jan im Einsatz für Jugendliche	17
Stellplätze mit Anschlüssen für Elektro-Autos	18
Bürgerverein „Für Nippes“ lädt ein	20
Aufreger im Quartal	21
... aus der Geschichte von Nippes	22
Das Müllfeuer schläft nie	24
Ein Esel mit Elektro-Antrieb	26
Querbeet ist Kinderladen mit Familiencafé	28
Markierung für mehr Sicherheit	29
Neue Nutzer im alten Versorgungsamt	30
Eleganter neuer Zugang/Kurz notiert	31
Jetzt kann ruhig eine Kugel geworfen werden	32
Ansehen fördert die Künste	34
Grundschule aus dem Baukasten	35
Ein Thronszitz im grünen Klassenzimmer	36
Ein großer grüner Kaktus/Starkes Netzwerk	37
Die versteckten Überreste	38
Auf ein Kölsch im Kappes mit Günter Wallraff	39
Kurz notiert	41
Der Typ ist endlich wieder da	42
Ein Kriegerdenkmal der besonderen Art	43
Termine	44
Jedem Tierchen sein Pläsierchen	45
Service/Impressum	46
Buchtipps/Mitgliedsantrag	47

Nippes-Magazin 4/2017 erscheint am 28. November 2017
Redaktions- und Anzeigenschluss: 31. Oktober 2017

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Kunst im Veedel
- 50 Jahre Flipperschule
- „Wunschnachbarn“ sind eingezogen
- Schaufenster Bilderstöckchen

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

müsste ich mein liebstes Denkmal in Nippes benennen, dann wäre es St. Heinrich und Kunigund. Vermutlich kennen fast alle Nippeser den Schillplatz, das etwas versteckt am Platz liegende Kirchlein ist hingegen weniger bekannt. Als erste Pfarrkirche in Nippes wurde es um 1850 vom berühmten Architekten Vincenz Statz erbaut. Schon wenige Jahrzehnte später wurde die Kirche jedoch zu klein für die Katholiken des expandierenden Stadtteils, weshalb man die Marienkirche erbaute, die 1882 geweiht wurde. Nachdem sie zwischenzeitlich sogar als Lager für Kaufhof diente, wollte man die Kirche 1938 abreißen, was verhindert werden konnte. Das der Innenraum heute ein so schönes Gesamtbild ergibt, ist Wolfgang Becker zu verdanken, der 1970 Pfarrer der Pfarrei „Heinrich und Kunigund“ wurde und in der Folge mit viel Liebe, Eifer und Ausdauer die komplette Einrichtung von den Skulpturen über den Altar, den Kreuzweg und die Bänke bis hin zu den Fenstern zusammentrug. Ganztags geöffnet ist „HuK“ immer einen Besuch wert!

Unter dem Motto „Loss mer jet durch Neppes jon...“ bietet das Archiv für Stadtteilgeschichte seit 25 Jahren Führungen durch „Neppes“ an, denn unser Veedel bietet eine reichhaltige Fülle an Denkmälern. Ihre Geschichte zu dokumentieren und zu erforschen, ist eine wundervolle Aufgabe, die sich unser Verein zu einem Anliegen gemacht hat. Von den Dreifensterhäusern in der „Kappesjass“ über die Kirchen und Kneipen bis hin zu den Resten der Industriegeschichte wie dem ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerk oder den Clouth-Werken können uns Gebäude viel über Neppes erzählen. Interessierten Menschen die Geschichten dieser Denkmäler, ihrer Bewohner und Nutzer näher zu bringen, bereitet uns immer wieder große Freude. Der rege Gedanken- und Wissensaustausch mit den Teilnehmern der Führungen lässt auch für uns die Geschichte lebendig werden und ist für uns ein Ansporn, sie weiterzutragen. Kutt all met: Loss mer jet durch Neppes jon...

T. Neuhoff

Theresa Neuhoff
Diplom-Restauratorin

P. Hoff

Pit Hoff
Stadtteelführer



K(l)eine Lösung mit großer Wirkung

Geparkte Pkw und hoher Bürgersteig behindern Rentnerin mit E-Mobil

Es geht um wenige Zentimeter: Die 78-jährige Rentnerin, die ihren Namen nicht im Magazin lesen möchte, ist auf ein Elektromobil angewiesen, um ihren Alltag zu meistern. Vor ihrer Haustür an der Schwerinstraße ist der Bürgersteig jedoch oft zugestellt, so dass sie mit ihrem Fahrzeug gar nicht durchkommt. Ein abgesenkter Bürgersteig vor dem Hauseingang brächte Abhilfe – doch um den zu bekommen, muss sie hart ringen.

Fotos: Biber Happe, Herbert Clasen

Seit mehr als anderthalb Jahren streitet sich die gehbehinderte, inzwischen 78-jährige Bürgerin mit der Stadt. Sie kann nur wenige Schritte selbsttätig gehen; ihre Krankenkasse will ihr deshalb ein Elektromobil finanzieren. Doch ob sie es jemals wird fahren können, steht in den Sternen: Denn vor ihrem Haus ist der Bürgersteig oftmals so zugestellt,

lär markierten Plätzen auf der Fahrbahn. „Bei der Aufstellung der Poller hatte ich gedacht, nun wird auch der Bordstein abgesenkt. Wäre es damals so passiert, hätte ich schon seit einem halben Jahr problemlos mein Grundstück per Rollstuhl betreten und verlassen können.“ Hinzu kommt, dass das Bürgersteig-Parken auf „ihrer“ rechten Seite sogar illegal ist, jedoch wegen der Parkplatznot in Nippes geduldet wird.

Herbert Clasen, ehemaliger Grünen-Fraktionschef in der Bezirksvertretung Nippes und seit November 2016 gewählter Seniorenvertreter für Nippes, kümmert sich seit Beginn seiner Amtszeit um den Fall. Er wohnt gleich um die Ecke und hat die Parksituation auf der Schwerinstraße gut im Blick. Nur einmal, berichtet er, sei ein Knöllchen wegen zu

dichtem Parkens auf dem Bürgersteig geschrieben worden. Erst hatte er schriftlich versucht, bei der Verwaltung zu vermitteln. „Für die Stadt handelt es sich nur um eine kleine Baumaßnahme, aber eine mit großer Wirkung für die ältere Frau, weil hier Barrierefreiheit hergestellt wird“, unterstreicht er. Doch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik blieb und bleibt bis heute bei seiner Ansicht, dass der Platz für das E-Mobil ausreichend sei. Falls die Seniorin wider Erwarten nicht durchkommen sollte, müsse sie den Abschleppdienst rufen. Zudem würde es einen Präzedenzfall darstellen, würde für die Seniorin der Bordstein abgesenkt oder dort eine Rampe angelegt.

So landete die Angelegenheit in den politischen Gremien. Beim Einwohnerantrag der Seniorin in der Bezirksvertretung Nippes folgten die Politiker – trotz des emotionalen Appells der anwesenden Rentnerin – mit ganz knapper Mehrheit von CDU und SPD dem Vorschlag der



Verwaltung, den Bordstein nicht abzusenken, sondern den Bereich lediglich verstärkt durch das Ordnungsamt zu überwachen. Zumindest eine kleine Verbesserung zum Ist-Zustand beschloss man aber doch: Eine weiße Linie auf dem Bürgersteig soll zukünftig den Bereich markieren, der auf jeden Fall frei bleiben muss. Eine Woche später, im Beschwerdeausschuss des

Rates, unterstützten dessen Mitglieder jedoch die Forderung der Seniorin, dass baulich etwas getan werden müsse. Nun wird die Vorlage bald die Bezirksvertretung wieder beschäftigen – die Causa E-Mobil verspricht, spannend zu bleiben.



dass sie mit dem 70 Zentimeter breiten E-Rollstuhl nicht bis zur nächsten Straßenecke oder Bordstein-Absenkung durchkäme. Zwar hat die Stadt bereits im vorigen Jahr vor ihrem Hauseingang zwei Absperrpoller installiert, doch die Bordsteinkante ist mit 18 Zentimetern für das Senioren-Mobil zu hoch. Wäre sie niedriger, könnte die Rentnerin die Straßenseite wechseln, denn auf der linken Seite der Einbahnstraße befindet sich ein ausreichend breiter, nicht zugeparkter Bürgersteig. Hier stehen die Pkw auf regu-



Dabei versteht sich Köln gerne als seniorenfreundliche Stadt, die sich für das Miteinander der Generationen und die Teilhabe älterer Mitmenschen engagiert. Auch im Handlungskonzept zur Behindertenpolitik steht der klare Satz: „Im Sinne eines disability-mainstreaming müssen künftige Entscheidungen und Mittelfreigaben auch unter dem Aspekt einer gleichberechtigten Teilhabe aller Kölner Bürger und Bürgerinnen getroffen werden.“

bes

„Ich lebe gern in Nippes, weil ...

... das meine Hood ist.“

Wenzel Ondřej (25)



Offene Ateliers in Nippes

Hingehen, schauen, Kunstwerke bestaunen

Die 26. Offenen Ateliers veranstaltet der „Bundverband Bildender Künstler Köln“ für die Innenstadt vom 15. bis 17. September und im linksrheinischen Köln vom 22. bis 24. September. Auch zahlreiche Künstlerinnen und Künstler in Nippes erlauben dann wieder einen Blick in ihre Ateliers.

Foto: Günter Limburg



Die meiste Zeit des Jahres arbeiten die Künstlerinnen und Künstler im Verborgenen, wie beispielsweise die „Kellerkinder“, die ihre Ateliers im Keller des Postgebäudes am Wilhelmplatz haben. Aber am letzten Septemberwochenende, bei den „Offenen Ateliers“, sind sie genauso dabei wie Rolf Jahn in der Simon-Mei-

ster-Straße oder Andrea Frederik in der Neusser Straße 343. Gleich vier Künstlerinnen sind in der Atelieregemeinschaft Robinson in der Neusser Straße 409 anzutreffen, darunter auch Erika Klette mit ihren Hutkreationen. Kurze Wege führen rund um den Erzberger Platz zu Günter Limburg, Frida Sabranski im Art downstairs oder Karl-Karol Chrobok. Und gleich um die Ecke liegt noch der „Nippeser Salon“ am Schillplatz. Immer mehr Galerien zieht es ins Sechzigviertel wie den Neuzugang Galerie Sichtarten, nicht weit entfernt von Atelier und Galerie Kunststücke von Jana Dettmer. Gut etabliert hat sich dort das Kunstprojekt co/Atelier in der Sechzigstraße 57, das diversen KünstlerInnen ein Forum bei den „Offenen Ateliers“ bietet. *mac*

www.ausstellungsportal-koeln.de

PARTNER IM SPORT

KÖLNER HAIE SC FORTUNA KÖLN RHEIN-STAR KÖLN VIKTORIA KÖLN 1904

SANITÄTSHAUS *Malzkorn* **ORTHOPÄDIE**

103

DAS NEUE SANITÄTSHAUS IN NIEHL
FRIEDRICH-KARL-STRASSE 103
Malzkorn ☎ **0221/99044440**



Stolpersteine wider das Vergessen

Gunter Demnig hat ein einmaliges öffentliches Mahnmahl geschaffen

Auch Nippes ist Teil des größten dezentralen Mahnmals der Welt. Im Stadtteil liegen 42 Stolpersteine, in den Bürgersteig eingelassene Pflastersteine mit einer Messingplatte, die der Künstler Gunter Demnig größtenteils selbst verlegt hat. Das Kunstwerk unter freiem Himmel, das 1992 in Köln seinen Anfang nahm, erinnert an Juden, Sinti und Roma, Zeugen Jehovas, Homosexuelle und politisch Verfolgte der Nazi-Diktatur, die zum größten Teil ihre Verschleppung nicht überlebten.

Fotos: Wikipedia - Geolina163, Archiv für Stadtteilgeschichte

Gleich 15 Stolpersteine liegen vor dem Haus Wilhelmstraße 55. Sie erinnern unter anderem an Ingeborg und Leni Seligmann, an Julius und Hedwig Freund,

an Marianne und Else Marx und an ihren letzten Aufenthaltsort in Köln, bevor sie – Männer, Frauen und Kinder – von den Nazis in die Konzentrationslager deportiert wurden und dort starben. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“ – dieser Satz aus dem jüdischen Talmud ist Antrieb für Demnig und zugleich Grundlage für sein Kunstwerk, das mittlerweile in 22 europäischen Ländern mit rund 61.000 Stolpersteinen vertreten ist. Zehn mal zehn Zentimeter groß sind die Pflastersteine, die mit einer Messingplatte bedeckt werden, auf die Namen, Geburtsdatum und das erlittene Schicksal eingraviert werden. Die Arbeit macht ein Bildhau-

er von Hand, die Verlegung erfolgt ebenfalls von Hand. Keine Routine soll sich einstellen, an jedes einzelne Schicksal soll auf diese Weise erinnert werden.

Wie an Elly Fey (geboren 1899), die in der Wilhelmstraße 85 wohnte und 1937 verhaftet wurde, weil sie sich als Zeugin Jehovas nicht der Ideologie der Nazis beugte. 1939 wurde sie ins Konzentrationslager Ravensbrück im Norden von Brandenburg deportiert. Sie überlebte das Lager und kam erst im April 1945 wieder frei. 1979 starb sie in Köln. Die Verlegung der Stolpersteine ist für den Künstler, der in Berlin geboren wurde, aber schon lange im Rheinland lebt und arbeitet und am 27. Oktober 70 Jahre alt wird, eine Lebensaufgabe wider das Vergessen.

mac

www.stolpersteine.de



SO GEHT SOMMER

RAUM AUSSTATTUNG

SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13

www.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE

Textilstickerei & Textildruckerei

Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!!

Preisgünstiger als Sie denken!!!!

KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Bazar Kebap Restaurant

Das Bazar Kebap-Team wünscht schöne Herbsttage

Am Nippeser Markt . Wilhelmstraße 59 . 50733 Köln . Telefon 0221 73 62 78

Kleefisch

Weinhandlung Kleefisch
Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinkellerei-kleefisch.de
Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Georg Kusen Steuerberater

Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung für

- Unternehmer
- Freie Berufe
- Existenzgründer
- Privatpersonen

Tel.: 0221 72 00 601 • www.kusen.de • info@kusen.de

HAUSVERWALTUNG NOACK

Silvia Noack
Immobilienkauffrau EBZ/IHK

Eichendorffstr. 15
50823 Köln-Ehrenfeld
Tel.: 0221 - 169 050 60

www.hausverwaltung-noack.de

Fast alles ist beim Craft Beer erlaubt

Christian Klotz braut regelmäßig Bier in der heimischen Küche

Bier zu Hause zu brauen, wird immer beliebter. Was in Amerika, England, Belgien oder den Niederlanden schon lange weit verbreitet ist, findet auch hierzulande immer mehr Anhänger. Seit knapp zwei Jahren braut Christian Klotz in der Küche seiner Altbauwohnung einmal im Monat sein eigenes Bier, zehn bis zwanzig Liter pro Brautag. Dabei geht Qualität eindeutig vor Quantität.

Fotos: Biber Happe

Bier selbst zu brauen, sei keine Hexerei, sagt der 43-jährige Krankenpfleger, der seit drei Jahren mit seiner Frau in Nippes lebt. „Ein großer Teil der dafür nötigen



Utensilien finden sich in jeder Küche.“ Dazu gehört ein großer Topf mit zehn bis 15 Liter Fassungsvermögen, um das geschrotete, also zerkleinerte, Malz im Wasser langsam zu erhitzen, damit sich viel Zucker löst und eine schöne Maische entsteht. Mit Hilfe eines Siebes wird das Malz aus der Maische entfernt und nochmals mit Wasser, dem Nachguss, gut abgespült. Die Maische wird aufgekocht und in die so entstandene Würze kommt der Hopfen. Das Ganze wird mindestens eine Stunde gekocht, vorsichtig abgekühlt, um dann die Hefe zuzusetzen, die den Zucker in Alkohol verwandelt. Die Gärung dauert dann mindestens eine Woche. Danach wird das Bier in Flaschen abgefüllt, Zucker hinzugefügt und die Flaschen ordentlich verschlossen. Jetzt gärt das Bier zum zweiten Mal gut zwei



bis drei Wochen, und da die Kohlensäure diesmal nicht entweichen kann, bleibt sie im Bier und sorgt später für den Schaum im Glas.

Heraus kommt Craft Beer, ein handwerklich gebrautes Bier, das sich nicht um das Reinheitsgebot kümmern muss. „Ich trinke gerne ein gutes Bier“, sagt Klotz, der sein ganzes Leben in Köln verbracht hat, „aber Kölsch schmeckt mir nicht wirklich. Und weil mir die Bierlandschaft etwas langweilig erschien, habe ich angefangen, mein eigenes Bier zu brauen.“ Auch die Familie seiner Frau aus den USA braute ihr eigenes Bier. Im Kühlschrank von Familie Klotz steht noch eine Flasche „India Pale Ale“ vom letzten Brautag, ein helles Bier, das englischen Truppen während der Besatzungszeit nach Indien geschickt wurde. Das Bier, das im Glas relativ dunkel erscheint, riecht sehr fruchtig und schmeckt gar nicht bitter, anders als der IBU-Wert von 56 vermuten lässt. Kölsch hat 38 bis 40. IBU bedeutet „international bitter unit“ und gibt an, wie bitter ein Bier schmeckt. Auch das hat Klotz auf dem schön gestalteten Etikett seiner Flasche vermerkt, dazu den Alkoholgehalt und den Schriftzug „Recklessly Handcrafted in Nippes“, ohne Rücksicht von Hand hergestellt. „Bier ist ein uraltes Getränk, dessen Ursprünge bis nach Mesopotamien reichen“, erklärt Klotz. „Wenn man verschiedene Rezepturen ausprobiert, befasst man sich automatisch mit der Geschichte, die dahinter steckt.“ Neben dem Pale Ale gibt es deshalb noch ein „Sierra Nevada Clone“ – das Etikett ziert ein Kaktus – nach einem Rezept eines Craft Beer-Pioniers aus den USA zum Probieren. Die Sorte ist sehr süffig und verleitet, anders als das India Pale Ale, zum schnellen Trinken gegen den Durst. Das kann gefährlich werden, denn der Alkoholgehalt liegt mit sechs Prozent deutlich über dem üblichen Kölsch-Wert.

Zwar bietet der Handel für Anfänger beim Bierbrauen ein Bierkonzentrat, eine Fertigpackung, die nur noch erhitzt werden muss. „Aber das ist so ähnlich wie eine Fertigpizza nur noch in den Ofen zu schieben“, meint der Hobbybrauer schmunzelnd, der von Beginn an mit ge-

schrotetem Malz und Hopfen in Pelletsform gebraut hat, die er sich im Online-Handel bestellt hat. „Ich habe auch schon mit Nüssen und sogar Erdnussbutter experimentiert. Das Rezept fand ich in einem amerikanischen Buch.“ Das Ergebnis war nicht so überzeugend, aber das mache gerade das Bierbrauen zu Hause aus: „Je nach dem, welchen Malz ich nehme, welchen Hopfen und vielleicht sogar noch Früchte oder Nüsse hinzufüge, ergibt sich eine große Bandbreite beim Geschmack.“ Klotz hat auf seinem Balkon sogar schon eigenen Hopfen angebaut und fürs Bierbrauen genutzt. „Den meisten Deutschen wird ja nachgesagt, dass sie beim Bierbrauen nicht so experimentierfreudig seien, aber das trifft auf Nippes nicht zu. Hier



wird viel ausprobiert und ich habe mit meinem Hobby auch schon Kollegen und Freunde angesteckt.“ Wichtig sei es beim Brauen, auf die Hygiene zu achten, damit das Bier beim Gären nicht umkippt. Darauf sei er aufgrund seines Berufs als Krankenpfleger einfach schon geprägt. Ein bisschen Bürokratie muss beim Hausbrauen in Deutschland doch noch dabei sein. Jeder Hobbybrauer muss sich beim Zoll anmelden und erhält eine Heimbraummer. Schließlich entsteht Alkohol und wer mehr als 200 Liter im Jahr braut, muss eine Abgabe zahlen. Aber sonst ist beim Craft Beer fast alles erlaubt.

mac



Endlich Kunstrasenplatz im Olympiastadion

Kosten von 600.000 Euro - Verein stemmte Eigenanteil von 85.000 Euro

Seit diesem Sommer hat der Sportverein ESV Olympia auch einen eigenen Kunstrasenplatz. Nachdem im Januar die Baugenehmigung erteilt wurde und die Fußballabteilung vorübergehend in Niehl trainieren musste, kann seit diesem Sommer ganzjährig und witterungsunabhängig auf der Platzanlage am Gleisdreieck gespielt und trainiert werden.

Foto: Biber Happe

Die Anlage des ESV Olympia am Gleisdreieck, an der Grenze zu Ehrenfeld, war dafür bekannt, dass sie sehr oft gesperrt und unbespielbar war. Selbst kurzen Regenschauern hielt der Platz nicht stand.

Der gesamte Spielbetrieb des Vereins war abhängig von höherer Gewalt. Deshalb verließen viele Spieler den Verein und es kamen nicht genügend neue Spieler nach. Zwei der drei Herrenmannschaften mussten während der Saison zurückgezogen werden. Eine Situation, die dringend geändert werden musste. Dafür ist ein Kunstrasenplatz die Lösung, stellt aber aufgrund der Baukosten eine hohe Hürde dar. Die Stadt übernahm zwar den größten Teil der knapp 600.000 Euro Baukosten, dennoch blieb für den ESV ein Eigenanteil von insgesamt 85.000 Euro übrig. Eine Sum-

me, die von einem Verein mit insgesamt rund 900 Mitgliedern nicht über Nacht bewältigt werden kann. Doch die Stimmung war von Beginn an optimistisch. „Jeder im Verein hat daran geglaubt, in Zukunft auf künstlichem Rasen spielen zu können“, sagt Fußballabteilungsleiter Oliver Rausch. „Im Verein entwickelte sich eine Dynamik, die letztendlich auch Großspender motivieren konnte, uns zu unterstützen. Sie steuerten knapp 30.000 Euro bei“. Ergänzend zu diesen Spenden konnte der Verein aus eigener Kraft durch den Verkauf von Getränken bei Heimspielen, mehrere Sommerfeste und eine Online-Spendenplattform Geld einnehmen. So konnten die 85.000 Euro gestemmt werden. Fünf Monate nach Erteilung der Baugenehmigung wurde der neue Kunstrasen in diesem Sommer eingeweiht. Seitdem kann beim ESV das Training für die 19 Fußballmannschaften regelmäßig stattfinden, auch bei schlechtem Wetter. Im einzigen Olympiastadion Kölns.

jum



Summer Vibes im Tälchen

Am 16. September von 14 bis 20 Uhr findet auf dem Bolz- und Festplatz im Nippeser Tälchen wieder das Kinder- und Jugendfest „Summer Vibes“ statt. Neben



Livemusik, Ponyreiten und Zirkusspielen wird auch ein Streetball- und ein Fußballturnier organisiert. Kreativ darf man bei der „GraffitiAction“ werden. Auch der Jugend-Anhänger-Nippes „Jan“ ist zusammen mit dem Hip-Hop Truck vor Ort. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es wird fleißig gegrillt. Informationen über das Fußballturnier gibt es unter der Rufnummer 0221/17 59 41 im Jugendzentrum Lucky's Haus und unter info@koerbfuer-koeln.de für diejenigen, die beim beliebten Streetball-Turnier mitmachen möchten.

jum

Rheinischer Nommedach

Zum 22. „Rheinischen Nommedach“ lädt die Seniorenvertretung Nippes am 22. September in die Aula der Peter-Ustinov-Schule alle Seniorinnen und Senioren



herzlich ein. Das bunte Programm, wiederum zusammengestellt von der Karnevalsvereinigung „Muuzemändelcher“, startet um 16 Uhr, Einlass ist um 15 Uhr. Die Karten kosten acht Euro und können schon im Vorverkauf donnerstags von 10 bis 12 Uhr bei der Seniorenvertretung im Bezirksrathaus (Raum 210) erworben werden, ebenfalls donnerstags von 10 bis 19 Uhr bei Mitarbeiterin Brigitte Theis im Bürgerzentrum Altenberger Hof und montags und freitags ab 13 Uhr im Seniorenorentreff in der Yorckstraße bei Margit Lieser.

mac

Naaksühle suchen Nachwuchs

Der Regimentsspielmannszug der „Nep-peser Naaksühle“ sucht musikalischen Nachwuchs. Wer Lust hat, im Karneval Musik zu machen, ist bei der Familienge-



sellschaft genau richtig. In der fünften Jahreszeit sind die Musikerinnen und Musiker nicht nur in Nippes unterwegs, sondern in ganz Köln. Denn seit 2014 sind die Naaksühle der offizielle Spielmannszug des Garde-Korps Köln aus Porz-Zündorf. Wer gerne auf die decke Trumm haut, Flöte spielt oder Lyra (das Glockenspiel) kann sich beim musikalischen Leiter Guido Stöcker unter der Rufnummer 0179/ 498 04 68 melden. Geprobt wird jeden Montagabend in der Edith-Stein-Realschule am Niehler Kirchweg.

mac

www.nep-peser-naaksuehle.de

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz

Sichere Versorgung mit Arzneimitteln – Fit durch den Herbst

Redaktionelle Anzeige

Eine Aufgabe der Apotheken ist die sichere Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln. Um diese zu gewährleisten, ist die regelmäßige Prüfung fertiger Arzneimittel in der Apotheke gesetzlich vorgeschrieben. Und: Der Herbst steht vor der Tür. Das Team der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz gibt Tipps, wie man fit durch die stürmische Jahreszeit kommt.

„So viel lässt sich schon sagen, die Fehlerquote ist sehr, sehr gering“, erklärt Dr. Helmut Beichler, Inhaber der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz zu den Ergebnissen der Fertigarzneimittelprüfung. Dabei wird jeden Tag stichprobenartig ein

werden jede Woche in der „Pharmazeutischen Zeitung“ veröffentlicht. Auch die Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz nimmt daraufhin die genannten Medikamente aus dem Sortiment.



Herbstzeit ist Erkältungszeit und wie die Menschen in Nippes am besten durch die stürmische Jahreszeit kommen, dazu berät die Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz in einem Vortrag am 19. Oktober um 18.30 Uhr im Impuls Café in der Auguststraße 58.

Medikament aus einer beliebigen Lieferung des Großhändlers genommen und überprüft: Liegt der richtige Beipackzettel in der Schachtel? Stimmen die Chargennummern überein? Stimmt die Stärke der Konzentration des Arzneimittels mit der Bezeichnung auf der Verpackung überein? „Bei flüssigen Medikamenten schauen wir auch, ob die Flüssigkeit eventuell eingetrübt ist oder flockig erscheint“, erläutert Apotheker Dr. Matthias Zons, der in der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz für das Qualitätsmanagement verantwortlich ist. Bei dieser regelmäßigen Prüfung werden allerdings kaum Fehler entdeckt. „Es kommt schon mal vor, dass ein falscher Beipackzettel in der Schachtel liegt“, sagt Zons. „Aber selbst das habe ich während meiner langjährigen Arbeit in verschiedenen Apotheken sehr selten erlebt.“ Sollte es doch zu Ungereimtheiten kommen, muss die zuständige Arzneimittelbehörde und eventuell das Gesundheitsamt informiert werden. Aber die Pharmahersteller selbst sorgen regelmäßig für Rückrufe ihrer Medikamente, falls bei eigenen Überprüfungen die Wirksamkeit nicht mehr gewährleistet ist. Diese Rückrufe

Im Blickpunkt stehen dabei Schüssler-Salze als alternative Arzneimittel zur Vorbeugung, aber auch Behandlung von Erkältungskrankheiten. Darauf hat sich Apothekerin Kristina Schreurs spezialisiert. Die Teilnahme ist kostenlos; die Veranstaltung ist für jung und alt geeignet. Und noch ein Tipp von Dr.



Helmut Beichler: „Jetzt ist auch wieder die Zeit für Grippe-Impfungen, die ich älteren Menschen ab 60 Jahren empfehle, sowie geschwächten und sehr gestressten Personen.“

Im letzten Jahr wurde die alt eingesessene Apotheke aufwändig umgebaut und modernisiert. Deutlich mehr Platz hat jetzt auch die „Phytothek“, ein Angebot mit dem Beratungsschwerpunkt

pflanzlicher Arzneimittel (Phytopharmaka) der Firma Bionorica. Aber auch Phytopharmaka mit nachgewiesener Wirksamkeit anderer Hersteller wie Dr. Schwabe oder Bayer werden angeboten, sowie alternative Arzneimittel wie Schüssler-Salze und Homöopathie-Arzneien. Apothekerin Vanessa Scholl



und die beiden pharmazeutisch-technischen Assistentinnen Martina Jeuken und Arzu Kati-Uzun haben sich auf die Beratung pflanzlicher Arzneimittel spezialisiert, während Apothekerin Kristina Schreurs Ansprechpartnerin bei Fragen zu Schüssler-Salzen und Homöopathie ist.

Im Rahmen der Neu-Eröffnung wurden auch die Geschäftszeiten verlängert. Montag bis Freitag hat die Apotheke am Wilhelmsplatz jetzt eine halbe Stunde länger offen, jeweils bis 19.00 Uhr. Und, nicht vergessen: In der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz können Payback-Punkte gesammelt werden.



Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
Fax 0221 / 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Zwanzig Jahre Sinfonisches Blasorchester Köln

Jubiläumskonzert im November in der Musikhochschule

In diesem Jahr feiert das Sinfonische Blasorchester Köln (SBOK) der Rheinischen Musikschule sein 20-jähriges Bestehen. Deshalb findet das Jahreskonzert ausnahmsweise nicht im Bürgerzentrum Altenberger Hof statt, sondern im Konzertsaal der Musikhochschule im Kunibertsviertel.

Foto: SBOK

Seit zwei Jahrzehnten vermittelt das SBOK vor allem eines: Spaß an der Musik. Und das gilt nicht nur für die 70 Musi-

Nippes diente schon mehrmals als Konzertsaal. Doch in diesem Jahr veranstaltet das Ensemble um Dirigent Christoph Hamborg eine besondere Vorstellung. Am 26. November treten die MusikerInnen des SBOK im Konzertsaal der Hochschule für Musik und Tanz auf. Unter dem Motto „Thank you for the Music“ können sich bis zu 800 Besucher auf eine Auswahl aus den 50 Stücken freuen, die das Orchester beherrscht. Darunter sind Werke von Mozart und

auch aktuelle Stücke wie die Filmmusik von „Fluch der Karibik“ oder „Game Of Thrones“. Die „Laien-Musiker“, wie sie sich selbst nennen, proben einmal pro Woche für zwei Stunden. Eine Woche vor dem Konzert fahren alle gemeinsam für ein Probenwochenende nach Prüm. Mit dabei ist auch die in Nippes geborene und aufgewachsene Elwine Fassbender. Seit Dezember 2010 spielt sie Alt-Saxophon im SBOK, ist Orchestersprecherin und kümmert sich mit um die Organisation. „Leider spielen wir dieses Jahr kein Jahreskonzert im Altenberger Hof. Wir laden aber unser treues Publikum aus Nippes ein, uns bei unserem Jubiläumskonzert zuzuhören.“ Beginn ist um 18 Uhr im Konzertsaal der Hochschule, Unter Krannenbäumen 87. Der Eintritt ist frei. Wer gerne Teil des SBOK werden möchte, kann auf der Internetseite schauen, welche Instrumente noch benötigt werden. Das Orchester freut sich über jeden, der Spaß an der Musik hat.

jum

www.sbok-koeln.de



kerInnen des Orchesters, sondern auch für die Zuhörer der regelmäßig stattfindenden Konzerte. Der Altenberger Hof in



EINFACH. SAUBER. BESSER.

JUTE STATT PLASTIK?
SIND TASCHENTÜCHER PAPIERMÜLL?
WAS KOMMT UNS NICHT IN DIE TONNE?

DAS BERATUNGSTEAM DER AWB

Bei uns erfahren Kölner Kinder, Jugendliche und Erwachsene alles über Abfallvermeidung, Wertstoffsammlung und Stadtsauberkeit.

Wir besuchen Einrichtungen und Veranstaltungen und bieten Aktionen sowie Betriebsbesichtigungen an.

Telefon:

02 21/9 22 22 88

E-Mail:

nissi@awbkoeln.de



Kita Wichtelstadt ist eröffnet

Erster Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Nippesbads

Ein kleines Paradies auf Erden ist die Stepke-Kita Wichtelstadt, die Anfang Juli am Niehler Kirchweg eröffnet wurde, auf einem Teil des Grundstücks, auf dem bis Ende 2012 das Hallenbad stand. Der zweistöckige Flachbau bietet auf knapp 1.500 Quadratmetern Platz für acht Gruppen und insgesamt 140 Kinder im Alter von sechs Wochen bis sechs Jahren. In den Sommermonaten wurde das 1.700 Quadratmeter große Außengelände fertiggestellt, das aufgrund der Hanglage sogar eine Bobby-Car-Rennstrecke hat.

Fotos: Biber Happe



der neuen Kita begleitet. 50 Plätze stehen für Kinder unter drei Jahren bereit, 90 für die Drei- bis Sechsjährigen. „Bei den unter Dreijährigen sind wir von Anmeldungen überrollt worden“, so Karl, „nur bei den Kindern mit Geburtsjahr 2014 haben wir noch einige Plätze frei.“ Neben den Kita-Gebühren, die die Stadt einkommensabhängig von den Eltern verlangt, erhebt

Noch befinden sich Kinder und Erzieherinnen in der Eingewöhnungsphase, aber die sollte eigentlich nicht so lange dauern, denn in der Kita, die von einem privaten Träger aus Berlin betrieben wird, der Step Kids Kitas gGmbH, kurz Stepke-Kitas, ist viel Platz zum Spielen und Toben, aber auch zum Ausruhen



und sich ausprobieren. Jede Gruppe wird von drei Erzieherinnen betreut, einschließlich einer englischsprachigen Kraft,

und hat Platz in zwei Räumen, wobei einer mit einer Kinderküche ausgestattet ist. Dazu kommen jeweils ein Schlafraum und Kreativräume; ein Wasserspielraum, ein Snoezelenraum und eine große Turnhalle sind ebenfalls vorhanden. „Zu unserem Konzept gehört es, Kindern Raum und Zeit zu geben, in der Einrichtung gut anzukommen, sich selbst zu entdecken, selber kreativ zu werden, und das Leben in der Kita mitgestalten“, sagt die leitende Fachberaterin Petra Karl, die den Start

Stepke-Kitas jeden Monat einen Betrag von 150 Euro pro Kind. Darin enthalten ist beispielsweise ein Windelservice und regelmäßige Ausflüge ins Schwimmbad, so dass angehende Schulkinder bereits schwimmen können. „Im Herbst geht es dann auch los mit den Waldtagen“, ergänzt Karl. Die Hausleitung in Weidenpesch haben Verena Henn und Sonja Roppes, in der hauseigenen Küche wird jeden Tag frisch gekocht. Damit auch die Eltern während der Eingewöhnungszeit erreichbar sind, steht ein großzügiges Familienzimmer zur Verfügung. Großzügig ist der passende Begriff für die gesamte neue Einrichtung, die im Außenbereich über gleich drei Klettertürme verfügt inklusive einer Röhrenrutsche, die eher in Schwimmbädern zu finden ist, und einer Bobby-Car-Rennstrecke. Die hellen Räume sind mit hochwertigen Holzmöbeln ausgestattet und vom Eckzimmer können die Kinder ihren Eltern zum Abschied bequem aus den Sesseln zuwinken. www.stepke-kitas.de



Lust auf Schatzsuche?

30 Jahre Beschäftigungshilfe in Nippes

DE FLO
Secondhand Möbel, Vintage, Hausrat
Florastr. 114-122, 50733 Köln
facebook.com/skmdelflo

Wir bieten für Ihr Zuhause: Entrümpelung, Renovierungs- und Schreinerarbeiten, Garten- und Landschaftsbau, Wohnungsaufösungen.

Der Oberbürgermeister  **Stadt Köln**

**Direkt vor Ihrer Tür.
Ihre VHS in Nippes.**



Information unter:
0221/221-99602
www.stadt-koeln.de/vhs

Trauriges Denkmal am Mauenheimer Gürtel

Tödlicher Unfall ereignete sich Anfang 2004 – Jugendlicher verunglückte mit Motorroller

Ein Stadtteil-Denkmal der traurigen Sorte entdeckt man, wenn man den Mauenheimer Gürtel in Richtung der Merheimer Straße entlang fährt. Hier ereignete sich vor 13 Jahren, im Januar 2004, ein tödlicher Motorroller-Unfall eines Jugendlichen.

Fotos: Biber Happe



Seine Hinterbliebenen halten ihn in ehrentvoller Erinnerung: Wann immer man den Mauenheimer Gürtel entlang fährt, steht kurz vor der Merheimer Straße – un-

gefähr auf Höhe der Wendespur zurück Richtung Geldernstraße/ Parkgürtel –, angelehnt an einen Laternenmast ein kleines Friedhofslicht an einem hölzernen Wegekrenz, nicht selten auch ein paar frische Blumen.

Dieses Kreuz erinnert an Marco:

Der damals 16-Jährige, der in nächster Umgebung mit seiner Familie lebte, war dort am frühen Abend des 25. Januar 2004 durch einen Verkehrsunfall ums

Leben gekommen. Mit seinem Motorroller war er an dem dunkel-ungemütlichen Tag kurz nach 18 Uhr den Gürtel entlang gefahren, als er in einem kurzen Moment die Kontrolle über sein Gefährt verlor. Es zog den Roller zu weit nach rechts und touchierte dabei mit dem rechten Vorderreifen die Bordsteinkante. Der Schock des Aufpralls kaltapultierte ihn, laut Unfall-Rekonstruktion der Polizei, von seinem Motorroller. Er schleuderte durch die Luft und prallte frontal gegen einen Laternenmast. Dabei zog er sich so schwere innere Verletzungen zu, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Der kurz nach dem Unfall an der Stelle eingetroffene Notarzt konnte nichts mehr für ihn tun.

Vor kurzem hätte Marco, wenn das Schicksal nicht einen so schlimmen Lauf genommen hätte, seinen 30. Geburtstag feiern können. Auf dem Kreuz, oberhalb des Namens, steht der Satz: Wir vermissen dich. bes

Zehn Jahre „Mach´et“ zo

Unter dem Motto „Zehn Jahre Mach´et zo“ lädt Werner Fritschen, 15 Jahre Betreiber des Lokals „Mach´et“ in der Einheitstraße, zu einer Wiedersehensfeier



ein. Am 15. September, genau zehn Jahre nach Schließung, können sich ehemalige Gäste, Freunde und Weggefährten der Kneipe ab 21 Uhr im „Gasthaus im 1/4“ in der Holbeinstraße 35 in lockerer Runde wiedersehen. „Es war einfach eine tolle Zeit im Mach et und wer Lust hat, die alten Erinnerungen nochmals aufzufrischen, ist herzlich willkommen“, sagt Fritschen. Wer weitere Infos braucht, kann sich unter fritschenmachet@gmx.de melden. Fritschen hat das Motto ausgegeben: „Wär kütt, d'r kütt, et is, wie es is, wär drinke well zahlt selver.“ mac

Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes

Kabarett in Nippes



Philip Simon

„Anarchophobie“

Die neue Show ist eine Rückrufaktion für den gesunden Menschenverstand.

Do, 12. Oktober 2017 20 Uhr

Eintritt: VVK € 21,- (inkl. Gebühren), AK: € 22,-. **Kartenverkauf:** Nutzen Sie unseren Kartenvorverkauf online oder persönlich vor Ort: **Tabak Wilden**, Neusser Str. 235, 50733 Köln, **Altenberger Hof**, Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln, (0221) 97 65 87-0 und an der Abendkasse.

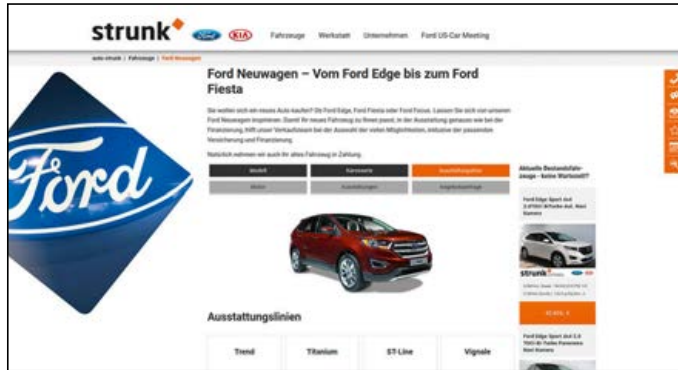
Köln:Ticket 0221-28 01
DETTICKETSERVICE koelnticket.de

Auto-Strunk: Offline-Welt in die Online-Welt holen

Redaktionelle Anzeige

„Wir wollten alles, was zum Service im Autohaus zählt, auch online, auf unserer Website im Internet abbilden“, sagt Geschäftsführerin Edith Strunk zum neuen

ausgesucht und reserviert werden. „Der Kunde sieht zudem gleich den zugehörigen Preis. Diese Kostentransparenz war uns sehr wichtig“, ergänzt Edith Strunk.



Wer plant, sich einen Neuwagen zu kaufen, kann vor dem Gang zu Auto-Strunk mit dem „Neuwagenkonfigurator“ sein Wunschauto am heimischen PC gestalten. Die Preise für jedes große und kleine Detail

Internetauftritt des Ford- und Kia-Händlers in Nippes. „Klar muss der Kunde für Wartung und Reparatur mit seinem Auto zu uns kommen, aber bequem von zu Hause aus können beispielsweise Werkstatt-Termine vereinbart werden.“ Wer zusätzlich für sich und sein Auto ein eigenes Konto anlegt, wird zuverlässig an die fällige Inspektion oder den Reifenwechsel erinnert. Vorab kann im neuen „Reifenportal“ der richtige Reifen

wie Farbe, Schiebedach oder Anhängervorrichtung werden sofort angezeigt. „Als weiteren Service für unsere Kunden gehört zum Konfigurator die Matching-Box“, erklärt Sarah Kaufmann, die als Marketingmanagerin bei Auto-Strunk den Internetauftritt betreut. „Ist das Wunschfahrzeug gestaltet, gleicht das System dieses Modell mit unserem Bestand ab und der Internet-User kann gleich sehen, ob sein Wunschfahrzeug

bei uns im Autohaus vielleicht sogar schon als Neu- oder Gebrauchtwagen oder im Rahmen der Tageszulassung vorhanden ist. Damit erspart er sich die Wartezeit auf sein Traumauto.“ Mehr als ein Jahr Zusammenarbeit mit der Agentur Kopfsprünge aus Hamm steckt in der Neugestaltung der Website. „Dabei war es uns wichtig, stets die Kunden mit einzubeziehen, damit sie auch im Internet finden, wonach sie suchen“, ergänzt Sarah Kaufmann. Als nächster Schritt steht die Ausarbeitung des hauseigenen YouTube-Kanals an. Mit Hilfe von kleinen Videos können Autofahrer dann sehen, wie man beispielsweise einen Reifen flickt oder wie die digitale Direktannahme funktioniert.

Auto-Strunk GmbH
Neusser Straße 460-474
50733 Köln
Tel. 0221 74 94-0
info@auto-strunk.de
www.auto-strunk.de

Besuchen Sie uns auf  

Boomerang Reisen: Der Spezialist für Fernreisen

Redaktionelle Anzeige

Seit 1994 bietet Boomerang Reisen maßgeschneiderte Angebote für Fernreisen nach Australien und Neuseeland, in die Südsee, Afrika sowie Nord- und Südamerika. Das Filialnetz des Spezialreiseveranstalters mit Sitz in Trier umfasst zahlreiche Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit neun



Jahren ist Boomerang Reisen auch in Weidenpesch an der Neusser Straße vertreten. Das kleine Team mit Leslie Frank und Umschülerin Christine Kuschneret kennt die Zielgebiete aus zahlreichen eigenen Reisen sehr gut. „Unsere Stärke ist es, unseren Kunden das maßgeschneiderte Angebot nach ihren persönlichen Wünschen und Vorstellungen

detailliert auszuarbeiten“, erklärt Leslie Frank. „Dafür nehmen wir uns gerne viel Zeit.“ Am Anfang jeder Beratung steht eine ausführliche Bedarfsermittlung. „Danach wissen wir sehr genau, wie der Kunde tickt und ob seine Vorstellungen umsetzbar sind und auch wirklich passen, um seine Wunschreise zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.“ Ob es der private Guide in Südamerika ist oder die Motorradreise durch die USA, bei Boomerang Reisen gilt der Grundsatz: „Wir bieten nicht drei Vorschläge von der Stange, sondern erarbeiten den einen, der dann optimal passt.“ Denn der Reiseveranstalter erfüllt auch die Wünsche, die bei den Großen der Branche nicht umsetzbar sind und nennt auch Alternativen, die noch wenig frequentiert sind. „Die meisten Kunden, die nach Südafrika reisen, möchten unbedingt auf Safari in den Krüger Nationalpark gehen. Dabei gibt es viele andere Möglichkeiten, um den Big Five ganz nah zu kommen, ohne seine Zeit auf Teerstraßen mit hunderten anderer Touristen zu verbringen“, sagt Christine Kuschneret.



Auf eine bestimmte Destination mag sich das Team schwer festlegen. „Jedes Land hat seine eigene Geschichte und seine Besonderheiten. Eine Campingtour durch das endlose Outback Australiens ist genauso faszinierend wie eine Reise im Luxuszug durch die Rocky Mountains.“

Boomerang Reisen
Neusser Straße 526
50737 Köln-Weidenpesch
Telefon 0221 715 62 63
www.boomerang-reisen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Nur zu Fuß oder mit dem Rad durchs Viertel im Viertel „Autofreie Siedlung Stellwerk 60“ gibt es seit zehn Jahren

Vor zehn Jahren erfolgte der erste Spatenstich für das als Fußgängerzone ausgewiesene, 4,3 Hektar große Areal der „Autofreien Siedlung Stellwerk 60“ auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahn-Ausbesserungswerkes. Heute leben hier rund 1500 Menschen in 455 Wohnungen.

Fotos: Biber Happe

Die Siedlung, angrenzend an Eisenach- und Werkstattstraße, ist die größte ihrer Art in Deutschland. Das Areal wurde unter vier Standorten in Köln ausgewählt, weil es über eine gute Infrastruktur verfügt: Busse und Straßenbahnen fahren nicht weit entfernt, in der Nähe gibt es

die Wohnungsbaugesellschaft GAG. Bunt gemischt leben Mieter und Eigentümer Tür an Tür, sowohl in frei finanzierten als auch in öffentlich geförderten Bauten, sowie im „Betreuten Wohnen“ und in einem Mehrgenerationenhaus. Die Fluktuation sei gering, betont Hans Georg Kleinmann (63), Vorstandsmitglied des Anwohnervereins „Nachbarn 60“. Kaum jemand ziehe aus der Siedlung aus.

Schmale Straßen und Wege durchziehen das „Viertel im Viertel“. Für Transporte sperriger Güter stehen in der Mobilitäts-Station an der Kesselhausstraße Fahrradanhänger und Handwagen zur Verfügung. Sie bildet quasi das Zentrum der autofreien Siedlung, dient als Treffpunkt mit Café

Schulen, Kindergärten und ein Krankenhaus sowie die Neusser Straße mit ihren zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten. Nachdem sich 1994 der „Arbeitskreis Autofreies Wohnen Köln“ gegründet hatte, erfolgte in den Jahren 2006/2007 der erste Spatenstich für die Wohnhäuser. Bauträger war seinerzeit das Unternehmen „Kontrola“, später stieg die Ossendorfer Firma „BPD“ in das Projekt ein. Die Bewohner leben in Ein- und Mehrfamilienhäusern; das größte, ein 100 Meter langer Riegel mit 80 Wohnungen am nordwestlichen Rand der Siedlung, errichtete

und wird seit 2013 vom Anwohnerverein betrieben. Obwohl strikt als „autofrei“ ausgewiesen, steht für 80 Bewohner aufgrund einer älteren Vereinbarung mit der Firma „Kontrola“ - ein Parkhaus zur Verfügung. Nur sie durften bei Abschluss ihrer Miet- und Kaufverträge ein Auto haben, alle anderen mussten (oder müssen bei ihrem künftigen Einzug) versichern, dass sie über keinen motorisierten Untersatz verfügen. Freie Fahrt in die Siedlung hinein haben natürlich Rettungswagen, die Feuerwehr, Polizei sowie die Müllabfuhr.



Für junge Familien mit Kindern sei das rundum verkehrssichere Viertel ein idealer Standort, stellt Anwohnerin Reinhildis Becker (67) fest, aber auch für ältere Nippsen. Begeistert verweist sie auf das „rege gesellschaftliche Leben“ in der Siedlung: „Hier gibt's viel Kontakt“. Sei es in der Mobilitäts-Station oder auf den kleinen Straßen. „Man kennt sich und man grüßt sich.“ Mehrfach ausgezeichnet wurde die „Autofreie Siedlung Stellwerk 60“ in den zurückliegenden zehn Jahren. So wurde



das Projekt als „Ausgewählter Ort“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ geehrt, und das Bundesverkehrsministerium verlieh vor vier Jahren einen Preis für die Einrichtung einer großangelegten Fahrradtiefgarage am Bahnwärterweg. Regelmäßig kommen Delegationen, sogar aus Asien, zu Besuch. *job*

Wolfgang Blum GmbH Heizung & Sanitär

- Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen
- Gas- und Wasserinstallationsarbeiten
- Wartungs und Instandsetzungsarbeiten
- Trinkwasserbeprobungen
- Öl- und Gasfeuerung
- Badsanierungen

Osterather Str. 7
50739 Köln

Tel.: 0221 / 9171563

Fax: 0221 / 1702792

mail@wolfgang-blum-gmbh.de

Notdienst: 0172 / 4298488

Afrikanisches Filmfestival feiert Jubiläum

Seit 25 Jahren präsentiert vom Verein „FilmInitiativ“ mit Unterstützung aus Nippes

Seit 25 Jahren werden Filme aus Afrika in Köln gezeigt. 1992 startete das erste „Kölner Afrika Film Festival“, das jetzt vom 21. September bis 1. Oktober in seiner 15. Auflage im Museum Ludwig ein internationales Jubiläum feiert. Präsentiert wird es traditionell vom Verein „FilmInitiativ“, 1988 mit gegründet von Christa Aretz und Karl Rössel (64) aus Nippes.

Fotos: Afrika Filmfestival

„Im europäischen Kino kommt Afrika praktisch kaum vor“, betonen die Initiatoren, „aber es hat eine vielfältige Pro-

dem Festival mit einbeziehen.“ Rössel erinnert sich gern an Kneipenbesuche und gemeinsame Abende in seinem Haus in der Kuenstraße mit den afrikanischen Gästen. So habe er mit dem Filmemacher Zeka Laplaine aus der Demokratischen Republik Kongo (Regieassistent von Roger Vadim) im Golde Kappes und dem Kornbrenner zusammengesessen und mit kölscher Lebensart konfrontiert. Dieses Jahr will er Festivalteilnehmer aus Südafrika zum Kölsch einladen.

In diesem Herbst läuft das Filmfestival mit Klassikern des afrikanischen Programm-Kinos, hauptsächlich im Filmforum im



Karl Rössel (links) im Gespräch mit dem tunesischen Regisseur Sami Tlili

Museum Ludwig – mit 80 (Autoren-) Filmen aus 25 Ländern sowie 30 Gästen. Themenschwerpunkte sind „Landgrabbing“ (die in Afrika weit verbreitete Praxis der Aneignung von Agrarflächen durch internationale Firmen) sowie „Migration“. Die Schirmherrschaft des Festivals - laut Rössel ohne Jury, Wettbewerb und dem „üblichen Festival-Zirkus“ - hat im Herbst 2017 der 91-jährige afrodeutsche Schauspieler und Journalist Theodor Wonja Michael übernommen. Dessen Vater stammt aus Kamerun, er selber lebt in Köln. www.filme-aus-afrika.de

duktion, die unter unendlich schwierigen Bedingungen wie Finanzierung oder auch Zensur stattfindet.“ Es sei daher wichtig, derartige Filme – Dokumentationen und Spielfilme – etwa aus dem Senegal, aus Burkina Faso, aus Mauretanien, Mali, der Elfenbeinküste und aus Kenia dem deutschen Publikum vorzuführen, betont der Journalist Rössel. Von 1992 bis heute hat der Kölner Verein „FilmInitiativ“ mehr als 750 Filme aus 45 afrikanischen Ländern präsentiert und mehr als 170 Filmschaffende (darunter Regisseure und Schauspieler) kennengelernt. In zahlreichen Kinos und Veranstaltungsräumen wie der Bühne der Kulturen, dem Theater im Bauturm, diversen Schulen, dem Filmclub 813, dem Off-Broadway, dem Cinenova, dem Odeon und dem Filmhaus an der Maybachstraße wurden und werden die Filme gezeigt. In Nippes lief der Streifen



„Wolken über Conakry“ (Guinea 2006) im Jahre 2012 im Altenberger Hof. Rössel bedauert, dass Nippes nicht über ein Kino verfügt: „Wir würden gern das Viertel bei

cambio CarSharing
Ein Auto,
wenn Sie es brauchen



9 x in Nippes

CarSharing heißt mehr Flexibilität, weniger Kosten und weniger CO₂.

cambio ist auf dem Klimastraßenfest:
Melden Sie sich dort an – ohne Anmeldegebühr!



Teststrecke für ein besseres Klima bleibt erhalten

Neuer Projektleiter mit neuen Ideen

Christian Remacly heißt der neue Projektleiter der Klimastraße. Er ist der Nachfolger von Holger Kahl, der in Rente gegangen ist. Der 33-jährige Ingenieur arbeitet seit vier Jahren für die Rhein-Energie und führt die 2012 gestartete Idee der Neusser Straße als Klimastraße weiter.

Foto: Steffi Machnik

„Anfang des Jahres hat der Vorstand entschieden, dass das Klimastraßen-Projekt weitergeführt wird und zeitlich dafür keine Grenze gesetzt“, sagt Remacly. „Wir können also weiterhin neue und innovative Techniken ausprobieren und mit jungen Start up-Unternehmen zusammenarbeiten. Dieses kreative Arbeiten ist spannend, weil es keine Stan-

Die Klimastraße – die Neusser Straße von der Kempener Straße bis zum Bezirksratshaus - ist Teil von „Smart City Cologne“, einem Projekt, das 2011 von der Stadt und der Rhein-Energie ins Leben gerufen wurde, um den Klimaschutz und die Energiewende voranzubringen. Ein Ziel ist es, den stadtnahen Kohlendioxid(CO₂)-Ausstoß bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 1990 zu halbieren.

Ziele des Klimastraßenprojekts sind unter anderem die Förderung und der Einsatz von erneuerbaren Energien und „smarten Technologien“, der Elektromobilität, sowie Konzepten zur Energieeinsparung und zum effizienten Energieverbrauch, die an und auf der Klimastraße erprobt werden.

Bislang wurden 16 Läden auf der Geschäftsstraße mit energiesparenden LED-Leuchten ausgestattet und neun Haushalte im Nippes-Tower mit Smart Home-Technologie ausgerüstet. Schließlich sollen praxistaugliche Lösungen für die effektive Nutzung von Energie mit Hilfe digitaler Technik gefunden werden. Dabei sollen auch die 19 Haushalte auf der Klimastraße helfen, die ebenfalls Smart Home-Technologien nutzen und Teil eines Projektes der Technischen Hochschule Köln sind. Die Ergebnisse sollen in diesem Herbst vorliegen.. Schon längst sollte auf der Klimastraße an zentraler Stelle, im

dardlösungen gibt, sondern neue Herausforderungen, die individuelle Ansätze erfordern.“ Beispielsweise werden in den nächsten Wochen drei Straßenlaternen an der Neusser Straße mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge ausgestattet. „Wir wollen testen, wie gut das funktioniert und wie es von den Autobesitzern angenommen wird“, erklärt Remacly. Denn gerade bei der Elektromobilität fehle es an der nötigen Infrastruktur, um beispielsweise in den dicht bebauten Innenstädten mit Mietshäusern und wenigen Garagenstellplätzen Elektroautos komfortabel und sicher aufzuladen.



Umfeld der Haltestelle Florastraße, eine Ladestation für Elektrofahrräder (E-Bikes) installiert werden. Doch die Stadtverwaltung gab den Standort nicht frei. Möglich wäre in Zukunft eine Zusammenarbeit mit den Kölner Verkehrsbetrieben (KVB), die zurzeit im Rechtsrheinischen E-Bikes testen.

Anfang 2018 soll auch das „Klimastraßenportal“ an den Start gehen, eine App, die unter anderem die Werte von Feinstaub, Lärm und Temperatur auf der Klimastraße abbildet. Dafür hat die Rhein-Energie die Straßenlaternen – die im Zuge der Klimastraße auf stromsparende Technik umgestellt wurden – mit Sensoren ausgerüstet. Die sollen auch dabei helfen, Autofahrern den nächsten freien Parkplatz anzuzeigen. „Das spart Treibstoff und verringert dadurch den Schadstoffausstoß, wenn der Parkplatzsuchverkehr wegfällt oder zumindest weniger wird“, sagt Remacly. Ebenfalls 2018 sollen Smartmeter auf der Klimastraße ausprobiert werden, Mess-Systeme für Stromzähler, die den Verbrauch – bei Bedarf sogar minuten genau - festhalten und für den Kunden sichtbar machen. Nachahmer hat die Klimastraße in Europa auch schon gefunden. In der norwegischen Stadt Helsinki gibt es eine derartige Teststrecke nach Kölner Vorbild.

mac

www.smartcity-cologne/klimastrasse.de

Speisewagen

Der Tante-Emma-Laden in Nippes

Am alten Stellwerk 50
50733 Köln

Telefon 0221-169 09 96

Täglich geöffnet



Spezialisiert auf die Betreuung von Arztpraxen:

- unabhängig von der eingesetzten Arzt-Software
- Geräte-(Software-)Anbindung
- Daten-/Netzwerksicherung
- QM-Beratung und Einführung

Systemhauspartner von:

SECUREPOINT
SECURITY SOLUTIONS

eser

HTH Holtkamp GmbH

PRO
MEDISOFT

SOFTWARE SYSTEME FÜR
DAS GESUNDHEITSWESEN AG

STEINBERGERSTR. 3, NIPPES

TEL. 0221 - 922 955 40

MAIL: SERVICE@SICRONA.COM

www.sicrona.com

Jan im Einsatz für Jugendliche

Jugend-Anhänger-Nippes bietet Spiele und Gespräche

Seit zwei Jahren steht der Jugend-Anhänger-Nippes „Jan“ zweimal in der Woche auf dem Parkplatz Neusser Straße/Gürtel. Das Projekt ist Anlaufstelle für die vielen Jugendlichen, die sich dort aufhalten.

Foto: Biber Happe

Einer der schönsten Orte in Nippes wird die Neusser Straße rund um das Bezirksrathaus nie werden. Doch auf-

Hauptschule Bülowstraße, halten sich dort viele Jugendliche auf. Ordnungs-, Bürger- und Jugendamt erkannten zusammen mit der Polizei und der KVB, dass sich dort etwas ändern musste, denn Straftaten unter den Jugendlichen kamen zu oft vor. So entstand die Idee, ein mobiles Angebot bereitzustellen.

Seit knapp zwei Jahren gibt es Jan, einen kastenförmigen, weißen Auto-Anhänger. Das Gefährt ist mit einem Kicker ausgestattet, Sitzgelegenheiten und Spielen. Jan ist

Mundt. Sie stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. „Als Sozialarbeiter im öffentlichen Raum ist man zu Besuch bei den Jugendlichen. Sie bestimmen die Regeln und suchen sich die Orte aus, an denen sie sich treffen“, sagt Mundt. „Es dauerte eine Weile, bis die Jugendlichen sich nicht mehr bewacht vorkamen“. Aufgrund dieser Kontakte war es möglich, die angespannte Situation rund um die Haltestelle am Bezirksrathaus zu entschärfen.

Vorteil von Jan ist, dass er mobil einsetzbar ist. Jugendeinrichtungen in Nippes können ihn mieten, auch ehrenamtliche Flüchtlingshelfer können den Anhänger nutzen. „Die Lage an der Neusser Straße hat sich in den letzten zwei Jahren durch Jan positiv verändert. Es kommt zu weniger Konflikten unter den Jugendlichen“, fasst Mundt zusammen. Bis Sommer 2018 ist das Projekt durch das Jugendamt und einen Zuschuss der Bezirksvertretung Nippes finanziell gesichert. [jum](#)

grund der vielen Schulen in der Nähe, wie der Edith-Stein-Realschule, der Peter-Ustinov-Schule, dem Barbara von Sell-Berufskolleg und der Katholischen

während des Schuljahres immer montags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr vor Ort. Immer mit dabei sind die Sozialarbeiter Alexandra Moritz und Julian

Esche & Partner G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche
RA Joachim Schmitz-Justen
RA Lukas Pieplow
RA Hasso O. Wilke
RAin Christina Offermanns
RA Lothar Schlegel

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de



Dr. Rainer Müller
Biologische Zahnheilkunde

Gesunde Zähne für ein gesundes Leben.

Neusser Straße 342
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221. 760 56 44

www.DrMüller-Praxis.de

Stellplätze mit Anschlüssen für Elektro-Autos

Infrastruktur für Elektromobilität an der Niehler Straße

Etwas mehr als 1.000 Elektrofahrzeuge gibt es in Köln, dazu kommen noch einmal gut 2.000 Fahrzeuge mit einem kombinierten Elektro- und Benzin- oder Dieselantrieb. Das ist nicht wirklich viel bei rund 500.000 Autos, die in Köln angemeldet sind. Neben dem hohen Kaufpreis ist die fehlende Infrastruktur mit Ladesäulen oder „elektrifizierten“ Stellplätzen in den dicht bebauten Stadtteilen ein großer Hemmschuh für den Umstieg auf Elektromobilität. 16 gibt es in Nippes.

Foto: Biber Happe

Beim Neubau eines Wohnhauses an der Niehler Straße hat der Investor Nägel mit

getrieben, so dass E-Autos aufgeladen werden können. Zurzeit sind 16 Parkplätze, zum Teil überdacht oder als Garagenstellplätze, die auch ganz regulär angemietet werden können, elektrifiziert. Das heißt, dass an der Wand ein kleines, graues Kästchen hängt, in das ein Ladekabel eingesteckt werden kann. Der verbrauchte Strom wird über einen eigenen Zähler abgerechnet. „Wir haben vor drei Jahren, beim Neubau des

„Leider war die Nachfrage bisher gleich null. Noch hat sich kein Besitzer eines E-Autos bei uns gemeldet, um sich einen solchen Stellplatz anzumieten.“ Aber das ficht den Immobilienbesitzer nicht an. „Ich betrachte die E-Parkplätze als eine Investition in die Zukunft. Wenn ich baue, ist es mir wichtig, nachhaltig zu bauen. Elektromobilität wird sich in der Zukunft durchsetzen.“ Deshalb können noch weitere 18 Stellplätze, die sich auf dem Hof befinden, mit Zapfsäulen nachgerüstet werden. Die notwendigen Anschlüsse liegen schon im Boden.

mac

„Ich lebe gern in Nippes, weil ...



... hier viele offene und freundliche Menschen leben.“
Martin Gröger (39)

Köpfen gemacht und die Stellplätze, die er aufgrund gesetzlicher Vorgaben für seine Mieter bereitstellen muss, gleich mit einem Stromanschluss ausgestat-

Mietshauses, für die E-Parkplätze einen Betrag im sechsstelligen Bereich investiert“, sagt der Hausbesitzer, der seinen Namen nicht im Magazin lesen möchte.

Selbst schneiden mit Anleitung Näh-Café Roter Faden

Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de

✂ Näh-Plätze
✂ Näh-Kurse
✂ Material

Schreinerei Linnenbrink

Erzbergerplatz 20
50733 Köln
Mobil: 0178 / 77 87 75 2

www.schreinerei-linnenbrink.de

Lessür Glaserei GmbH

Ihr Glaser vor Ort

Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 . 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 . e-mail: rabredel@t-online.de

Ferienwohnung in Füssen (Allgäu)

60 qm - 4 Schlafplätze
modern eingerichtet und voll ausgestattet
ruhige Lage - Sonnenterrasse
15 Minuten Fußweg zur Innenstadt

ab 42,50 Euro pro Tag
fewo11@t-online.de

Cake Company
Store & Café

Wir haben alles, was Deine Torte braucht.

Unser neuer Store in Köln Nippes
Besuche uns auf der Neusser Straße 280
50733 Köln

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10.00 - 14.00 / 15.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Atelier Rolf Jahn: 35 Jahre raldystische Kunst und 20 Jahre in Nippes

Redaktionelle Anzeige

„Dat Wasser vun Kölle is jot. Sagt man so. Der Nährboden von Köln-Nippes ist überaus reichhaltig für künstlerische Gewächse aller Art. Das stimmt!“, sagt Rolf Jahn, der im Sommer mit 250 Gästen sein 20-jähriges Atelier-Jubiläum gefeiert hat. Seit 1997 ar-



beitet er in der Simon-Meister-Straße und fühlt sich dort sehr verwurzelt – mit den Nachbarn, Freunden und Kunden seines Ateliers. Und noch ein zweites Jubiläum fällt in dieses Jahr: das 35-jährige „Maljubiläum“, 35 Jahre

raldystische Kunst. Mit diesem Kunstbegriff kennzeichnet Rolf Jahn selbst seinen Stil. Ausgangspunkt ist immer eine „wilde“ Linie. Entstanden in der Anfangszeit vor allem Zeichnungen, entstehen mittlerweile überwiegend farbige Gemälde. Und weil Rolf Jahn seit Jahrzehnten malt, „was das Zeug hält“, wie der Kölner Kunstkritiker Jürgen Kisters einmal sehr treffend schrieb, übermalt er nun ältere Bilder. Die neuen Werke erhalten mit ihren „Bullaugen“ eine neue, räumliche Tiefe, werden aber weiterhin von den bekannten Vögeln bevölkert und den fliegenden Mischwesen aus Mensch und Vogel. Wer die neuesten Arbeiten kennenlernen will, hat bei den „Offenen Ateliers“ die beste Gelegenheit dazu. Am Wochenende vom 23. und 24. September öffnet Rolf Jahn jeweils von 14 bis 21 Uhr seine Tür. In diesem Jahr stellt der Künstler zudem noch bei der



C.A.R.-Kunstmesse, der Contemporary Art Ruhr, in Essen aus, zusammen mit „Partout Kunst und Geschichte“ von Dr. Ursula Clemens-Schierbaum. Die Kunstmesse findet vom 26. bis 29. Oktober statt.

Atelier Rolf Jahn
Simon-Meister-Straße 25d
50733 Köln
Telefon 0221 720 04 22
www.rolfjahn.de
Keine festen Öffnungszeiten. Der Künstler freut sich auf eine Terminvereinbarung.

Bubble Bunt: Fünf Jahre Näh-Workshops und bunte Stoffe

Redaktionelle Anzeige

Bei Bubble Bunt ist der Name Programm. „Nur Bündchen gibt es in schwarz bei mir. Sonst muss alles schön fröhlich bunt sein“, sagt Esther Nüttgens, die vor fünf Jahren ihr Geschäft für Stoffe und Zubehör in der Merheimer Str. 154 eröffnet hat. Klein und fein ist der Laden, der auf 50 Quadratmetern farbige Designerstoffe mit frischen Mustern in verschiedenen Qualitäten wie Jersey, Modal, Cord, Nicki, als Teddystoff und Wachstuch anbietet. Dazu gibt es all das Zubehör, das zum Nähen notwendig ist, wie Garne, Reißverschlüsse, Bänder, Kreide und Schnittmuster. „Für meine Kunden soll das selber Nähen so einfach wie möglich sein“, sagt Esther Nüttgens. Damit Anfänger beim Start ins neue Hobby nicht scheitern, bietet Bubble Bunt Nähkurse an, die nach Modellen und Kenntnissen gestaffelt sind. „Lieblingsbeutel“, „die große Wendetasche“ oder „Baby-Pumphose“ sind beispielsweise hervorragend für Einsteiger geeignet. Der „Hoodie-Kapuzenpulli“ oder das „Kinderträgerkleid“ sind dagegen eher für Geübte. Vier normale und



zwei Overlock-Nähmaschinen stehen im Atelier zur Verfügung, das hinter dem Verkaufsraum liegt. Für fünf Euro pro Stunde können die Maschinen auch für eigene Projekte gemietet werden. Dann können auch der Zuschneidetisch, die Bügelstation sowie Zubehör mitbenutzt werden. „Hier gibt es viel Platz und es macht auch Spaß, sich mit anderen beim Nähen auszutauschen“, sagt Esther Nüttgens. „Tee und Kekse sorgen für die gemütliche Atmosphäre und bei kniffligen Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.“ Bei Bubble Bunt gibt es auch selbst entworfene Schnittmuster

zu kaufen. „Die Kunden können bei uns die Kleidungsstücke anprobieren und sehen sofort, welche Größe passt und ob der Schnitt gefällt.“ Bis jetzt gibt es Schnittmuster in Größe S bis XL für ein T-Shirt, einen Rock mit Passe, ein Trägerkleid, einen Hoodie-Kapuzenpulli, Leggings und verschiedene Taschenformen. „Aber das Sortiment wird sich noch erweitern“, versichert Esther Nüttgens. „Hauptsache, die Formen sind klar und einfach, denn dann haben auch Nähanfänger sofort ein Erfolgserlebnis.“

Bubble Bunt
Merheimer Straße 154
50733 Köln
Telefon 0221/ 29 43 63 51
www.bubblebunt.de

Öffnungszeiten:
Di + Mi 10.00-14.00 Uhr
Do + Fr 15.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr
Montag ist Ruhetag.

Besuchen Sie uns auf 

Bürgerverein „Für Nippes“ lädt ein Viertes Klimastraßenfest auf der Neusser Straße

Am Samstag, 16. September findet ab 13 Uhr das vierte Klimastraßenfest auf der Neusser Straße statt, im Abschnitt zwischen Blücherstraße/Schillstraße und Wilhelmstraße. Für einen Tag stehen Aktionen und Informationen zum Klima- und Umweltschutz, zur Mobilität und zur Nachhaltigkeit im Vordergrund. Veranstalter ist der Bürgerverein „Für Nippes“.

Fotos: Biber Happe

Eröffnet wird das Fest um 13 Uhr auf der Bühne an der Wilhelmstraße von Robert Nussholz, Vorsitzender des Bürgerver-

tritt Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die zwar Schirmherrin des Festes ist, aber aus Termingründen nicht an der Eröffnung teilnehmen kann.

Die Verwaltung ist zudem mit einem Team des Fahrradbeauftragten vertreten, denn gut organisierter Zweiradverkehr ist ein Schlüssel, um die Verkehrsprobleme der Zukunft in den Städten zu bewältigen. Für Gespräche steht auch der Arbeitskreis „Fahrradfreundliches Nippes“ bereit und das alteingesessene Fahrradgeschäft Radlager. Wie in den

vergangenen Jahren ist die Rhein-Energie mit diversen Angeboten wie der Wassertheke und dem Kinderforscherlabor

eins, zusammen mit Daniel Hanna, dem stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Sozialdezernent Harald Rau. Er ver-

vor Ort. Schließlich ist die Klimastraße ein Projekt des Energieversorgers, wo „smarte“ Technik eingesetzt werden soll, um Energie zu sparen, aber auch um die Elektromobilität

zu fördern. Der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Deshalb gibt es einen Segway-Parcours und Hüpfburg, Karussell und Kletterwand für die Kinder. Das Musikprogramm auf der Bühne wird bis in den Abend fortgesetzt. Zugesagt haben bereits das KVB-Orchester, das Gitarrenduo Blue Pax, die Reggae-Band Zoum Soudy und das Frauentrio Apila. „Jetzt hoffen wir auf gutes Wetter und eine rege Teilnahme der Geschäftsleute auf der Neusser Straße, die das Fest auch nutzen können, um sich zu präsentieren“, betont Nussholz.

mac

www.klimastrasse-koeln.de



Kommen Sie zu uns ins Pflege-Team!

Als Pflegefachkraft zur außerklinischen Intensivpflege in Wohngemeinschaften

Wir bieten Ihnen eine Arbeit ohne Zeitdruck nach ausführlicher und individueller Einarbeitung, mit garantierten Erholungszeiten, bei überdurchschnittlicher Vergütung.

Wir wünschen uns zuverlässige, professionelle und flexible Menschen, die offen für Neues sind.

Schreiben Sie uns:

bewerbung@pflegedienst-weyerstrass.de

www.pflegedienst-weyerstrass.de

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.



Aufreger im Quartal

Neue Serie im Nippes-Magazin

Kennen Sie auch Ecken in Nippes, die vom Straßenfeger vergessen werden, wo sich Fahrradleichen türmen oder wo die Stadtmöbel so ungünstig stehen, dass kein Durchkommen mehr ist? Das ist dann ein Fall für unsere neue Rubrik „Aufreger im Quartal“.

Fotos: Biber Happe, Steffi Machnik



Sie stehen an Laternenmasten, Verkehrsschildern oder an Zäunen: Die roten Verkaufskisten für den Express und die Bildzeitung gehören zum Stadtbild in Köln dazu. Die Standorte sind von der Verwaltung genehmigt und werden von den Nutzern bezahlt. Doch manchmal sei die Platzierung denkbar ungünstig wie beispielsweise am Anfang der Mauenheimer Straße. Darauf machte uns eine Leserin aufmerksam, die

uns in diesem Sommer in der „gläsernen Redaktion“ vor der Gaststätte „Em Golde Kappes“ besuchte. Sie zeigte auf die nicht weit entfernt stehenden, roten Kisten am Rand der Neusser Straße: „Häufig sind um diese Kisten herum Fahrräder abgestellt und dann ist kein Durchkommen mehr auf dem Bürgersteig für Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen.“ Kennen Sie auch derartige Stellen in Nippes, über die Sie sich regelmäßig ärgern? Dann schreiben Sie uns – Veedelmedia/Das Nippes-Magazin, Wilhelmstraße 40, 50733 Köln oder mailen Sie uns – redaktion@nippes-magazin.koeln – oder rufen uns an unter der Rufnummer 0221/ 91 24 95 92. Wir freuen uns auf Ihre Meldungen, die wir regelmäßig im Nippes-Magazin veröffentlichen werden, um auf die Missstände aufmerksam zu machen.

mac

Sind so viele Schrotträder

Sie blockieren die Haarnadeln, die schmalen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, große Fahrradständer mit Werbetafeln und werden auch häufig an die Geländer



der Baumscheiben angekettet - und dann einfach vergessen. Schrotträder, deren Sättel mit Moos bewachsen sind, mit platten Reifen oder ohne Vorderrad, verschandeln die Straßen. Dabei ist Schrotträder eigentlich der falsche Begriff, denn erstaunlich viele der abgestellten Fahrräder sehen gar nicht schrottig aus, sondern wären durchaus noch nutzbar. Doch für viele Radbesitzer scheint der Satz zu gelten: Aus den Augen, aus dem Sinn. Irgendwann erbarmt sich das Ordnungsamt und entsorgt die Räder. Selber nutzen oder verschenken wäre die bessere Alternative.

mac

STEUERTIPP

STEUERVORTEILE DURCH DENKMÄLER

Spielen Sie mit dem Gedanken, in eine Immobilie zu investieren z.B. als Altersvorsorge? Dann sollten Sie denkmalgeschützte Immobilien in Ihre Überlegung miteinbeziehen, denn bei Denkmälern gibt es außergewöhnlich hohe Abschreibungen, diese reduzieren Ihre Steuerlast und können so zu erheblichen Vorteilen führen. Wir klären auf: Der enorme Steuervorteil bei denkmalgeschützten Immobilien ist an eine Sanierung geknüpft. Diese Kosten können in erheblicher Höhe vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden. Wird die Immobilie vermietet, können die Sanierungskosten acht Jahre lang mit jeweils neun und vier weitere Jahren lang mit jeweils sieben Prozent abgezogen werden. Wird die Immobilie selbst genutzt, können die Modernisierungskosten zehn Jahre lang mit jeweils neun Prozent geltend gemacht werden.

DOPPELFÖRDERUNG FÜR SANIERUNG UND ANSCHAFFUNG

Doppelförderungen sind im deutschen Steuerrecht äußerst selten. Beim Kauf von denkmalgeschützten Immobilien, die vermietet werden, wird allerdings zwischen Anschaffungs- und Sanierungskosten unterschieden. Für beide Kostenarten kann eine Abschreibung geltend gemacht werden. Der Kaufpreis für die Immobilie kann zusätzlich zur Abschreibung auf die Sanierungskosten mit 2,5 % jährlich abgeschrieben werden.

KEINE ABSCHREIBUNG AUF GRUNDSTÜCKSWERT

Aber Vorsicht, die AfA für die Anschaffung bezieht sich nur auf den anteiligen Wert der Immobilie, nicht auf den Anteil des Grundstücks. Wie hoch der Grundstückswert ist, ermittelt das Finanzamt bei Bedarf mit Hilfe von Bodenrichtwerten. Unser Rat: Der anteilige Wert des Grundstücks sollte bereits im notariellen Kaufvertrag festgelegt werden.

UNSERE SERVICE-TIPPS FÜR SIE:

- Weitere Fördermöglichkeit: Zusätzlich zu den Abschreibungsmöglichkeiten, können denkmalgeschützte Immobilien auch noch von der Gemeinde gefördert werden. Um eine solche Förderung zu ergattern, sollten Sie sich über städtebauliche Entwicklungs- und Modernisierungsprojekte informieren.
- Auch mit kleinerem Budget möglich: Nicht viele können ein sanierungsbedürftiges Denkmal alleine stemmen. Aber die Vorteile können auch genutzt werden, wenn das Projekt von mehreren Personen durchgeführt wird. Es gibt sogar spezielle Makler, die einzelne Einheiten in denkmalgeschützten Immobilien vermarkten.

ABER ACHTUNG:

- Klären Sie mit der zuständigen Behörde, welche Sanierungsmaßnahmen gefördert werden, denn nur solche Maßnahmen die dem Erhalt des Denkmals dienen oder für eine sinnvolle Nutzung notwendig sind, können besonders abgeschrieben werden.
- Die Vorteile können Sie nur nutzen, wenn Sie die Immobilie selbst sanieren. Die AfA kann nicht auf den Käufer einer vor kurzem renovierten Denkmal-Immobilie übertragen werden.

KURZ INFORMIERT



FUHS & HASTRICH
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB
Niehler Straße 308 · 50735 Köln
Tel. 0221 752113 - 0 · Fax 0221 752113 - 24
Mail: mail@fuhs-partner.de · www.fuhs-partner.de



Mario Fuhs und Lothar Hastrich
Ihre Steuerexperten vor Ort

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.

Mit einem Erlass des Reichsführers SS Heinrich Himmler vom 16. Dezember 1942, dem so genannten „Auschwitz-Erlass“, begann die Deportation und systematische Vernichtung der im Deutschen Reich lebenden Sinti und Roma. Genau fünfzig Jahre später, am 16. Dezember 1992, erinnerte der Künstler Gunter Demnig mit der Verlegung des ersten Stolpersteins vor dem Historischen Rathaus an dieses Verbrechen.

Fotos: Wikipedia - Raimond Spekking, Archiv für Stadtteilgeschichte, Biber Happe

Auf dem mit einer Messingplatte versehenen Stein waren die Anfangszeilen des Erlasses zu lesen. Der ausgehöhlte Stein enthält den gesamten Text. Die Zigeuner waren die ersten, denen Demnig sein Projekt „Stolpersteine“ widmete, das



er schließlich auf alle rassistisch Verfolgten und Opfer des Naziregimes ausdehnte. Mittlerweile liegen in 1099 Orten Deutschlands und in zwanzig Ländern Europas diese besonderen Steine. Auch in Nippes.

In der Auguststraße gab es ein Ghettohaus, in der Sprache der Nazibehörden „Judenhaus“ genannt, in das ausschließlich jüdische Mieter und Untermieter zwangsweise eingewiesen worden waren. Es war die letzte Wohnung vor der Deportation für Julius und Alice Behrens

geb. Salm, für Gittel und Käthe Dingfelder geb. Lustig, Veronika Esserholz, Thekla Isaac, für Max und Emilie Weinberg geb. Silberberg. Sie wurden deportiert nach Litzmannstadt (Lodz), Kulmhof (Chelmo) und Riga und dort ermordet. Paul Horn, Ella Horn geb. Feldheim und ihre Tochter Lore Horn wurden 1937 aus ihrer Wohnung am Erzberger Platz zur Umsiedlung nach Hannover gezwungen, von dort dann nach Riga verschleppt und umgebracht. Dasselbe Schicksal erlitten Leo Frank, Josef und Julia Oppenheimer aus der Dormagener Straße, Josef und Bertha Willner, geb. Salm und auch Erich Emil und Ella Ehrenberg geborene Berlin, die zuletzt auf der Neusser Straße lebten, nach Theresienstadt verschleppt und in Treblinka ermordet wurden. In der Hartwichstraße lebte Heinz Alfred Gerson. Sein Todesort ist unbekannt. 1946 wurde er für tot erklärt. Unbekannt sind auch der Todesort und die Umstände ihrer Ermordung von jüdischen Bewohnern der Uerdinger Straße: Josef Pinkas und Sara Esther Kuflik geb. Billet, die Kinder Karl und Reine Gottschalk, die ebenso wie Edith Gottschalk nach Riga deportiert wurden. Edith Gottschalk war die einzige, die überlebte. Wahrscheinlich ein Ghettohaus existierte in der Wilhelmstraße. Die Namen hier deuten auf eine verzweigte Familie hin, die man vor ihrer Vernichtung in das Haus gepfercht hatte: Julius und Hedwig Freund geb.

Seligmann, Albert Kaufmann, Hans und Else Marx geb. Schlesinger, Marianne Marx geb. Seligmann, Hermann Seligmann, Ingeborg Seligmann geb. Mayer, Leni Seligmann geb. Maller, Alfred Seligmann, die Kinder Aron Seligmann und Gerson Seligmann. Dann auch Bernhard Voos und Klara Voos geb. Seligmann. Gerson Voos war gerade zwei Jahre alt, als er im Mai 1942 von Litzmannstadt nach Kulmhof (Chelmo) deportiert und dort ermordet wurde. Nicht nur für die jüdischen Opfer gibt es Stolpersteine in Nippes. Elly



Fey aus der Wilhelmstraße, eine Zeugin Jehovas, überlebte das KZ Ravensbrück. Rosa Safarowsky geb. Reiff war politisch verfolgt. Sie wurde 1943 „in Schutzhaft genommen“. In Sachsenhausen kam sie am 12. März 1945 bei einem Fliegerangriff auf das KZ ums Leben. Ihr Ehemann, der kommunistische Stadtverordnete Rudolf Safarowsky, wurde am 17. März 1943 auf der Straße „Vor den sieben Burgen“ von der Gestapo erschossen. An das Ehepaar erinnern Steine in der Thüringer Straße. Der Stolperstein für Albert Tobias, geb. 21.5.1891 in Heimbach, zunächst nach Litzmannstadt (Lodz), im Mai 1942 nach Kulmhof (Chelmo) deportiert und dort ermordet, existiert nicht mehr. Bei Bau- oder Straßenbauarbeiten in der Kuenstraße ist er spurlos verschwunden.

Am 5. November findet um 14 Uhr eine Stadtteulführung mit Dr. Walter Schulz entlang der Stolpersteine statt. Treffpunkt ist vor dem „Golde Kappes“. Kosten: 9,00/7,00 Euro, Anmeldung erwünscht unter info@archiv-koeln-nippes.de

www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:

- NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
- Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes



Stadt, Land, Strom.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:
Seit 140 Jahren versorgen wir
Ihre Region mit Energie. Mehr
unter www.rheinenergie.com



Das Müllfeuer schläft nie

Restmüllverbrennungsanlage ist außerschulischer Lernort

Vor 25 Jahren wurde die „Abfallversorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln“ (AVG) gegründet, die die Restmüllverbrennungsanlage in Niehl betreibt. Diese ging Anfang 1998 in Betrieb. Was in den 1990er Jahren mit dem „Kölner Müllskandal“ begann, hat sich zu einem Vorzeigebetrieb entwickelt, den regelmäßig Delegationen aus der ganzen Welt besuchen.

Fotos: Biber Happe

Aber auch der gemeine Kölner interessiert sich für die RMVA, die Restmüllverbrennungsanlage, an der Geestemün-

tonnen und den Sperrmüll anliefern, Firmen aus dem Umland die Abfallreste aus Gewerbebetrieben. Als in den 1990er Jahren

die Gesetzgeber beschlossen, dass aufgrund von Wasser- und Luftverschmutzung bis 2005 alle Abfälle sortiert werden müssen, bevor diese deponiert oder verbrannt werden, entschloss sich die Stadt Köln zum Bau einer Müllverbrennungsanlage, die heute zu etwas mehr als 50 Prozent zum Stadtwerkekonzern gehört und zu 49 Prozent zur Remondis-Gruppe und jedes Jahr gut 700.000 Tonnen Restmüll verbrennt. Damit ist

die Anlage ausgelastet und das schon von Beginn an.

der Straße. „Am Vormittag kommen die Schulklassen und am Nachmittag die Erwachsenen“, sagt Elke Jacob, die die Besucher gut eineinhalb Stunden durch die Anlage führt. „Selbst bei unserem Ferienprogramm kamen viele ältere Besucher.“ Mit grünem Schutzhelm und orangefarbener Warnweste ausgestattet, geht es in die rund 300 Meter lange Anlage. Schon in der Empfangshalle des Verwaltungsgebäudes entfährt manchem Besucher die Bemerkung „oh, ist das schön hier“, denn das helle Foyer mit den Kunstobjekten passt nicht zur Vorstellung von Abfall, Dreck und dem damit verbundenem Geruch.

Erstaunlich wenig Gestank liegt selbst in der Luft der Anlieferungshalle, wo die Müllfahrzeuge, beispielsweise auch der AWB, der Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe, den Restmüll aus den schwarzen

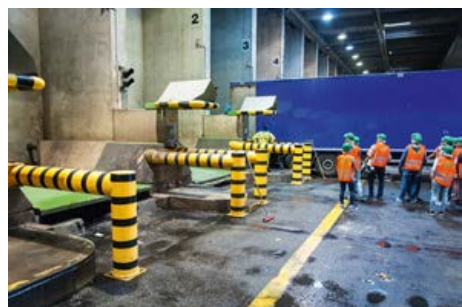
Seit dem 26. Februar 1998, dem Datum ihrer Inbetriebnahme, ist das Feuer in den vier Verbrennungsöfen nicht wieder ausgegangen. Bei einer Temperatur von



bis zu 1.200 Grad werden pro Stunde zwischen 20 und 25 Tonnen Müll verbrannt. Dabei nehmen diese Öfen nur den kleinsten Teil der Anlage ein. Vorgelagert ist der 80 Meter lange und 20 Meter breite Müllbunker, wo sich die Müllberge bis zu 40 Meter auftürmen dürfen. Bis zu einer Woche lagert der Müll in diesem Betonbunker, um abzutrocknen, bevor er verfeuert wird. Dabei verlagern zwei Mitarbeiter den Abfall mit großen Greifarmen immer wieder, damit eine Mischung entsteht, die sich gut verbrennen lässt. Der Blick aus der verglasten Krankanzel auf die Müllberge unter den eigenen Füßen ist



faszinierend und unwillkürlich versucht jeder Besucher zu identifizieren, was noch aus einer großen Stadt übrig bleibt: viele blaue Müllsäcke, Kunststofffolien und Kartons, aber auch Bauschutt. Dieser letzten Lagerstelle vor der Verbrennung ist eine Sortieranlage vorgeschaltet. „Das ist das Besondere an der Kölner Anlage“, erklärt Jacob. „In der direkt angeschlossenen Sortieranlage werden der im Tagesmüllbunker angelieferte Hausmüll und der Sperrmüll zerkleinert und sortiert.“ Mit Magneten werden beispielsweise



STEAKS
HAUS Bolz
UND MEER



Frische Miesmuscheln

Immer dienstags

Riesenkotelett 500 gr

früh
KÖLSCH



Haus Bolz · Kempener Straße 46 · 50733 Köln

Di-So Küche 17.00-22.00 Uhr

Metalle rausgefischt, zerkleinertes Holz wird wiederverwertet.

Im eigentlichen Leitstand überwachen jeweils drei Kraftwerker oder Kesselwärter – das sind die genauen Bezeichnungen der Ausbildungsberufe – und ein Schichtleiter an diversen Monitoren und Bildschirmen die Verbrennungsanlage 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Insgesamt arbeiten 80 Menschen bei der RMVA, aber bei der Führung sind nur wenige zu sehen. Nur ein Kranführer ist beispielsweise nötig, um die großen Container von den Zügen zu holen, denn ein Großteil des Kölner Mülls wird von den beiden Umladestationen am Maarweg und in Rath/Heumar auf dem Schienenweg nach Niehl gebracht. Von den gut 700.000 Tonnen

Restmüll, die pro Jahr verfeuert werden, stammen zwischen 70 und 80 Prozent aus Köln, der Rest aus dem Umland. Nur ein Prozent kommt beispielsweise aus den Niederlanden und noch zwei Prozent aus Großbritannien.

Im letzten Drittel der Anlage findet die Reinigung der Abgase statt, die über fünf Stufen erfolgt. Rote und orangefarbene Silos, lange silberne Röhren und Kästen sorgen dafür, dass durch den Schornstein Luft entweicht, „die sauberer als die Außenluft ist“, betont Jacob. „Das bestätigen uns die zuständigen Überwachungsbehörden.“ Kein Mitarbeiter ist in diesem Teil der Anlage zu sehen; unter Rauschen und Surren läuft alles vollautomatisch ab. „Die gesamte Anlage ist eigentlich ein Kraftwerk“, sagt Tilo Dumuscheit, Pressesprecher der AVG. „Und der Müll der Kölner Bürger die einzige lokale Energiequelle. Den Strom, den wir hier mittels Kraft-Wärme-Kopplung erzeugen, speisen wir ins Kölner Stromnetz ein und versorgen damit ein Viertel der Haushalte.“

Immer wieder lassen sich die Spezialisten in Niehl neue Ideen für die Müllaufbe-



reitung und -entsorgung einfallen, wie beispielsweise eine Vergärungsanlage, die aus dem Biomüll vor der eigentlichen Kompostierung Methangas gewinnt. Aber der beste Müll ist immer noch der Müll, der gar nicht erst entsteht. Schon Kita-Kinder können für dieses Thema begeistert werden und deshalb ist die AVG von der Stadt als außerschulischer und umweltpädagogischer Lernort anerkannt. Elke Jacob bietet deshalb nicht nur Führungen an, sondern auch Lehrerfortbildungen für einen praxisbezogenen Unterricht. Das Angebot nutzte auch eine Gruppe der Joblinge, eine gemeinnützige Gesellschaft, die Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf hilft. Die geflüchteten jungen Menschen starteten ihren Annäherungsversuch an den deutschen Arbeitsmarkt am Mülllofen. *mac*



freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern

Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Zu wenig Platz im Laden? Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge? Umzug? Haushaltsauflösung?

Zwischen- oder Langzeitlagerung großer und kleiner Dinge

geht unkompliziert in den freiRaum-Lagerboxen!

Mehr als 230 Lagerboxen zwischen 1m² und 18m².

Individuell, sicher, trocken – alles ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache



Ein Esel mit Elektro-Antrieb

Neues Verleihsystem für Elektro-Lastenräder in Köln – Vier Stationen in Nippes

„Donk-EE“ heißt das neue und gleichzeitig europaweit größte Verleihsystem für Lastenräder mit Elektro-Antrieb, das von „Green Moves Rheinland“ betrieben wird und im Sommer in Köln gestartet ist. Donk-EE lehnt sich an das englische Wort Donkey für Esel an, die Buchstaben nach dem Bindestrich betonen die erneuerbaren Energien, die das Rad antreiben. Denn Green Moves ist eine Tochtergesellschaft des Ökostrom-Anbieters „Naturstrom“. Die Akkus der Räder werden deshalb mit Ökostrom geladen.

Fotos: Biber Happe

35 Verleihstationen mit 50 Rädern gibt es in ganz Köln, vier davon in Nippes: beim Café Eichhörnchen am Baudriplatz, bei

Haus Schnackertz an der Bülowstraße, beim Verein „Nachbarn 60“ in der autofreien Siedlung und beim Radlager, dem

Fahrradfachgeschäft in der Sechzigstraße. Das Ausleihsystem ist einfach: Nach einer Registrierung im Internet erfolgt einmal die persönliche Registrierung im Radlager, die notwendige App wird aufs Smartphone geladen und das Rad, das im Straßenraum abgestellt ist, kann zu jeder Tages- oder Nachtzeit angemietet werden und bis zu 30 Minuten vorher reserviert werden. Die erste Stunde ko-



stet 3,50 Euro, jede weitere Stunde 2,50 Euro. Abgerechnet wird online. Die langgestreckten Fahrräder – Modell „Packster“ des deutschen Fahrradherstellers Riese & Müller – mit der weißen Ladebox wiegen 55 Kilo und können mit bis zu 100 Kilo beladen werden. Zwei Kindersitze und ein Wetterschutz gehören zur Ausstattung. Die Vertragspartner an den jeweiligen Ausleihstationen sorgen dafür, dass der Akku am Fahrrad immer gefüllt ist. Die maximale Reichweite beträgt 75 Kilometer. Die Geschwindigkeit ist auf 25 Kilometer in der Stunde begrenzt.






80 Jahre Bürotechnik in Köln - seit 40 Jahren in Nippes

Bürotechnik Krombholz
Inhaber Markus Ark e.K.
Meisterbetrieb
Bülowstrasse 18
50733 Köln

Tel.: 0221 / 763454
Fax : 0221 / 7607066
info@ark-bueroelektronik.de
www.ark.koeln

Beratung - Verkauf - Service
IT / EDV Service
Kopier- und MFC-Systeme
Drucker und Zubehör
Aktenvernichter


brother
 at your side
 Brother Premium Service Partner

Willkommen im Wohnzimmer von Nippes mit kölschen Spezialitäten, bürgerlicher Küche und raffinierten Speisen



ZUM KORBRENNER
seit 1910

Mittagstisch
Jede Woche bieten wir täglich vier Gerichte zur Auswahl zum Preis von **6,50 €** an

Täglich ab 11.45 Uhr geöffnet
Samstag und Sonntag ab 15.30

Neusser Str. 171, Köln-Nippes
Telefon 02 21 - 16 79 93 33
info@zum-kornbrenner.com

Inh. Uwe und Sven Sadzulewsky



Den Start gaben (v. li.) Christian Leitow, Stadt Köln, Oliver Hummel, Arndt Klocke und Hendrik Colmar, Stadt Köln

Stolz präsentierte Oliver Hummel, Geschäftsführer von Green Moves das Konzept von „Donkee“, das europaweit einmalig ist. Denn weder im Fahrradland Holland noch in der europäischen Fahrradhauptstadt Kopenhagen gibt es ein derart umfangreiches Verleihsystem für Lastenräder mit Elektro-Antrieb. „Bei der Energiegewinnung hat es in den letzten Jahren deutliche Verbesserungen, Stichwort Energiewende, gegeben“, sagte Hummel bei der Präsentation, „bei der Mobilität leider nicht.“ Noch immer werde ein großer Teil der täglichen Fahrten mit dem Auto erledigt. „Die großen Städte kämpfen mit dem Verkehrsinfarkt,

Schadstoff- und Feinstaubbelastung nehmen zu und es drohen Fahrverbote“, ergänzte Hummel. „Deshalb werden dringend alternative Verkehrskonzepte benötigt, die Klima und Umwelt schonen. Mit Donkee möchten wir den Beweis antreten, dass eine nachhaltige urbane Verkehrswende möglich ist.“ Davon ist auch das Umweltbundesministerium überzeugt, das das Projekt mit 200.000 Euro aus der „Nationalen Klimainitiative“ fördert. Insgesamt 400.000 Euro hat Green Moves investiert. Nach drei Jahren soll Bilanz gezogen werden. Gespannt ist auch Arndt Klocke, Landtagsabgeordneter der Grünen und seit der Landtagswahl auch Fraktionsvorsitzender seiner Partei, der in Nippes wohnt. „Das ist landesweit das relevanteste Projekt der Fahrradmobilität und ein Baustein der Mobilitätswende. Es ist angelegt wie das Carsharing, und den Erfolg wünschen wir uns auch.“

Zur Präsentation der Miet-Lastenräder hatte Green Moves in den Rheinauhafen eingeladen. Das war hilfreich, denn im autofreien Bereich zwischen den Krankenhäusern konnten die geladenen Journalisten die ersten Runden auf dem

Lasten-E-Bike drehen, das sich deutlich anders anfühlt als ein normales Fahrrad. Dabei ist die Nutzung der Elektromobilität nicht die Herausforderung. Das regelt sich ähnlich wie eine Gangschaltung; die hat das Rad auch noch. Nein, es ist die Beherrschung des Lastenrades, das aufgrund der großen Ladebox einen anderen Schwerpunkt hat als die üblichen Zweiräder und beim Anfahren ein wenig Mut erfordert. Zwar gibt es bei den Verleihstationen eine erste Einweisung, aber für Neulinge ist eine längere Übungsfahrt vor dem Eintauchen in den Stadtverkehr zu empfehlen. Sämtliche Standorte der Räder in Köln finden sich auf einer Karte im Internet; zurzeit ist nur das linksrheinische Stadtgebiet abgedeckt. *mac*
www.donk-ee.de



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

**Dr. Markus Beckers, M. Sabbagh
und Kollegen**
Neusser Straße 273
50733 Köln
Tel.: 0221-7392650 / 16906117
www.zahngesundheit-koeln.de



Wir lieben Zähne

Leistungen: **Implantologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde • Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch-Sprechstunde**

Querbeet ist Kinderladen mit Familiencafé und Treffpunkt

Auch „Hampel und Strampel“ bietet Kurse an – Musikgarten neben dem Bällebad

Viel mehr als nur ein Geschäft für Kinderbekleidung und Spielzeug ist Querbeet für Sandra Stock. Die Riehlerin hat vor acht Jahren einen Treffpunkt eröffnet, wo es immer eine Tasse Kaffee gibt und Kontakte – nicht nur für junge Eltern. *Fotos: Biber Happe*

„Hallo, ich bin die Sandra.“ So begrüßt Sandra Stock ihre Kunden, denn der lockere Ton gehört zum unkonventionellen Konzept von Querbeet. Seit acht Jahren

bietet Kinderschuhe und -bekleidung an, neu und gebraucht, Ranzen von Ergobag aus Ehrenfeld, Spielzeug für Babys bis Grundschulkinder, Laufräder, Bücher und Spiele. Eigentlich nur nützliche Sachen, die ich ausprobiert habe und mit gutem Gewissen verkaufen kann.“ Und manches, wie Babytragen, kann auch ausgeliehen werden. Aber der Laden von Sandra Stock ist noch viel mehr: „Das ist hier ein Familiencafé, wo Eltern in Ruhe stöbern und kaufen können, aber auch nur eine Tasse Kaffee trinken können, während sich ihre Kinder austoben dürfen.“ In jedem der vier Räume des Ladenlokals gibt es eine Spielecke und im Hof mit dem Kunstrasen ein Bällebad. Jeder Zentimeter wird genutzt und bei Bedarf kann sogar eine große Leinwand heruntergezogen werden. Denn zu Querbeet gehört auch ein umfangreiches Kursprogramm. Regel-

mäßig finden Erste Hilfe-Kurse speziell für die Bedürfnisse von Babys und Kleinkindern statt und der Musikgarten, ein Angebot für Eltern mit Kinder zur musikalischen Früherziehung. Der hinterste Raum bei Querbeet ist deshalb als Kursraum gestaltet, den auch „Hampel & Strampel“ nutzt, ein Angebot für Eltern mit Babies im ersten Lebensjahr. Zwei Mitarbeiterinnen gehören zum kleinen Team von Sandra Stock, die sich einen Ort geschaffen hat, wie sie es sich als junge Mutter gewünscht hat. „Und für die Mütter, die nicht gleich einen Kurs buchen möchten, habe ich freitags einen offenen Treff eingerichtet, um Kontakte zu knüpfen.“ *mac* www.querbeet-koeln.de



betreibt die 42-jährige Riehlerin ihr Geschäft für „Anziehbares, Spielerisches, Nützliches und Leckereien“ auf der Stammheimer Straße. „Querbeet trifft es ziemlich genau“, sagt Stock, „denn ich



**Kürschnermeisterin
Marie Koepke**

**Neuer Chic
für alte
Pelze**

- Neuanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Reinigung

Boltensternstr. 67 • 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 976 3297 • 0162 988 7841

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. – Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Partner für Veranstaltungen und Getränkespezialitäten

Colonia Getränke Märkte GmbH
Merheimer Platz 16
50733 Köln
Telefon: 0221 972 60 33
www.getraenke-profis.de

Die Getränke Profis

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Reparaturen
- Geschenke

Juwelier Slowik

Neusser Straße 293 • 50733 Köln • 0221 72 76 04

Wäscherei Kloss
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

**Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice**

Gutes muss nicht teuer sein!

**Secondhand
Franziska's Schatzkiste**

**Franziska's Schatzkiste
Second-Hand**

Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0160 837 08 06
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com

Markierung für mehr Sicherheit

Am Rheinufer-Weg kommen sich Fußgänger und Radler in die Quere

Viel Betrieb herrscht auf der Rheinufer-Promenade, die unter anderem Riehl und Niehl mit der City verbindet. Gefährliche Situationen zwischen Radlern und Fußgängern sind nicht selten, vor allem am Wochenende. Helfen könnte die Markierung von separaten Spuren.

Foto: Biber Happe



ein beliebter, überörtlicher Radwanderweg führt dort entlang. Dementsprechend voll ist es gerade auch am Wochenende, wenn zusätzlich viele Spaziergänger unterwegs sind. Die Promenade ist als kombinierter Fuß- und Radweg ausgewiesen; beide Gruppen müssen sich den Weg auf kompletter Breite teilen. Seniorenvertreter Herbert Clasen schlägt vor, das zu

In weiten Teilen unter Baumkronen gelegen, mit traumhaften Blicken auf den Rhein, immer geradeaus und komplett autofrei: Um vom Kölner Norden per Fahrrad zur Altstadt und weiter bis nach Rodenkirchen zu gelangen, ist die Rheinufer-Promenade die allererste Wahl; auch

ändern. Es wäre für alle sicherer, wenn es einen getrennten, markierten Fußgänger- sowie Radfahrer-Bereich gäbe. „Senioren, die vom SBK-Gelände kommen, das nur fünf bis sieben Minuten zu Fuß entfernt liegt, klagen über Gefahren, aber natürlich ist das Thema nicht nur für Senioren

relevant. Fußgänger bekommen dauernd Gegenverkehr und müssen auch auf Radler achten, die von hinten kommen.“ Von den rund 3,40 Meter breiten Weg könne man 1,50 Meter für Fußgänger reservieren. Auch Wolfgang Kissenbeck vom ADFC Köln steht der Idee positiv gegenüber. „Wenn viel Betrieb herrscht, sollte man den Weg aufteilen. Am Rheinufer ist er auch breit genug.“ Beispiele hierfür gebe es auch aus anderen Städten. Beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik bewertet man den Vorschlag allerdings zurückhaltend. „Der Rad- und Gehweg entlang des Riehler Rheinufers wurde vor einigen Monaten umfassend saniert. Weitere Maßnahmen sind hier derzeit nicht geplant“, heißt es in einer Stellungnahme. Man wolle aber aufgrund der Anregung die Polizei informieren, dass sie regelmäßig die Situation kontrollieren möge, etwa durch Polizisten auf Fahrradstreife. „Das halte ich für absurd. Dafür fehlt der Polizei an allen Ecken und Enden Zeit und Personal“, kritisiert Clasen. *bes*



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

In der Trauer ist jeder für sich.

Beim Abschied sind wir an Ihrer Seite.

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Neue Nutzer im alten Versorgungsamt „Berufsfachschule für Notfallsanitäter“ auf Zeit in Riehl

Die Hauptfeuerwache an der Scheibenstraße in Weidenpesch wird generalsaniert und gleichzeitig muss die Kölner Feuerwehr die neue „Berufsfachschule für Rettungsanitäter“ aufbauen. Deshalb nutzt sie vorübergehend Räume im ehemaligen Versorgungsamt an der Boltensternstraße. *Fotos: Biber Happe, Nallchen at de.wikipedia*



Voraussichtlich zum 1. Oktober wird in Teilen des ehemaligen Versorgungsamtes an der Boltensternstraße, in den Blöcken B und C, die „Berufsfachschule für Notfallsanitäter“ einziehen. Die Notfallsanitäter sind die Nachfolger der Rettungsassistenten, die in der im letzten Jahr gegründeten neuen Schule ausgebildet werden. Es ist ein neues Berufsbild, das vor zwei Jahren vom Gesetzgeber etabliert wurde. Notfallsanitäter kümmern sich um die Erstversorgung



von Verletzten oder erkrankten Personen vor Ort und entscheiden beispielsweise auch, ob ein Notarzt verständigt wird. Ihre Ausbildung dauert drei Jahre; Rettungsassistenten müssen bis zum Jahr 2020 eine Ergänzungsprüfung ablegen. „Wir werden daher zeitweise rund 400 Auszubildende parallel in der neuen Schule haben“, erklärt Branddirektor Dr. Volker Ruster, der das Konzept der Bezirksvertretung Nippes vorstellte. Zugleich muss die Hauptfeuerwache an

der Scheibenstraße Ausweichbüros für rund 140 Mitarbeiter schaffen, denn ihr Hauptquartier in Weidenpesch wird noch bis ins Jahr 2020 generalsaniert. Mitte September werden die Ausweich-Büroräume der Branddirektion für rund zwei Jahre bezogen; der neue Ausbildungsjahrgang der Berufs-

fachschule startet am 1. Oktober. „Gleichzeitig beginnt das zweite Ausbildungsjahr der Notfallsanitäter, die 2016 angefangen haben. An der Scheibenstraße haben wir dann nicht mehr genügend Platz für die Schülerinnen und Schüler.“ Ruster rechnet damit, dass die provisorische Berufsfachschule rund zehn Jahre in der Boltensternstraße bleibt. Langfristiges Ziel sei, die Schule an der Scheibenstraße anzusiedeln. Doch das notwendige Schulgebäude müsse erst noch geplant und gebaut werden.

In der alten Kaserne, die nach dem Ersten Weltkrieg die Briten für ihre Polizeikräfte nutzten, befand sich von 1951 bis 2008 das Kölner Versorgungsamt. Bis Ende 2012 nutzte die Stadt die Büros als Außenstelle der Fachbereiche Schwerbehinderungs-Recht und Elterngeld. 2014 zogen dann die ersten Geflüchteten in den damals leer stehenden Gebäudekomplex ein. *bes*

„Ich lebe gern in Nippes, weil ...

... weil ich hier aufgewachsen bin und Familie und Freunde hier leben.“ Sandra Schmidt (29)



St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Spezialisiert auf

- Innere Medizin I – Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin
- Innere Medizin II – Diabetologie und Endokrinologie
- Innere Medizin III – Kardiologie
- Innere Medizin IV – Hämatologie und Onkologie
- Chirurgie I – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Chirurgie II – Allgemein- und Visceralchirurgie
- Chirurgie III – Gefäßchirurgie
- Chirurgie IV – Thoraxchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Eleganter neuer Zugang neben dem Festsaal der Flora

Rampe führt vom Parkplatz barrierefrei auf die Terrasse des Gebäudes

Nach kurzer Bauzeit im Frühjahr und Sommer konnte Bernhard Conin, Geschäftsführer von Köln-Kongress und für die Vermarktung des Festsaals der Flora zuständig, die neue Rampe freigeben. Der Weg ermöglicht Rollstuhlfahrern, Menschen mit Gehhilfen und Eltern mit Kinderwagen den barrierefreien Zugang vom Parkplatz auf die Terrasse und damit ins Gartenlokal Dank Augusta.

Fotos: Köln-Kongress

„Elegant und schick“, „super gemacht“, „das ist perfekt“, lauteten einige der begeisterten Kommentare der Gäste, die zur Eröffnung des Bauwerks eingeladen wor-



den waren. Darunter war auch Barbara Röttger-Schulz aus Nippes, die sich in der „Arbeitsgemeinschaft barrierefreies Köln“ und der „Stadtarbeitsgemeinschaft Be-

hindertenpolitik“ engagiert: „Wir haben eng mit Bernhard Conin und Köln-Kongress zusammengearbeitet, damit die Flora komplett barrierefrei wird. Dieser neue Zugang ist viel schöner als ein Aufzug.“ Der war zu Beginn der Planungen angedacht, doch dann wurde die Variante verworfen. Jetzt wurde – vom Parkplatz aus betrachtet – rechts neben dem Festsaalgebäude ein 90 Meter langer Weg angelegt, der einen Höhenmeter überwindet. Die sich anschließende, eigentliche Rampe aus Stahlbauelementen – hergestellt von der Firma Frenken & Erdweg aus Heinsberg nach dem Entwurf des Architekturbüros Egger Kolb aus Stuttgart und angelehnt an die bereits vorhandenen Elemente auf der Terrasse – ist 35 Meter lang und überwindet die restlichen 1,5 Meter bis



zur Terrasse. Um dem alten Baumbestand nicht zu beschädigen, wurde die Rampe s-förmig angelegt. Am Abend wird der Weg mit LED-Leuchten angestrahlt, die sich im Handlauf befinden. Auch vier alte Lampen wurden aufgestellt, die bei der Sanierung des Festsaals der Flora eingelagert worden waren und nun einen neuen Platz gefunden haben. Die neue Rampe hat zudem den Vorteil, dass nach Schließung von Flora und Botanischem Garten der Zutritt zum Gartenlokal vom Parkplatz aus auch weiterhin möglich ist. Gleichzeitig wurde parallel zum Aufgang ein zusätzlicher Zugang in den Botanischen Garten geschaffen. Das gesamte Projekt kostete die Stadt 350.000 Euro. **mac**

Nicht vergessen: Jetzt existenzielle Risiken absichern

- Privathaftpflichtversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Pflegezusatzversicherung

VON
VERBRAUCHER-
SCHÜTZERN
EMPFOHLEN

Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

Kundendienstbüro

Hakan Kozik

Dipl. Bankbetriebswirt
Tel. 0221 78878891
hakan.kozik@HUKvm.de
Neusser Str. 391-393
50733 Köln

Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do. 14.00-18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Baustraße statt Eingang

Der Nebeneingang in Flora und Botanischen Garten auf der Amsterdamer Straße in Höhe der Hausnummer 38 wird bis zur Fertigstellung der neuen



Gewächshäuser geschlossen. Aufgrund des sehr engen Baufeldes dient der Zugang während der Zeit als Straße für die Baufahrzeuge. Der Eingang an der Johannes-Müller-Straße ist weiterhin geöffnet und natürlich der Haupteingang gegenüber dem Zoo. In den nächsten Jahren soll für 11,4 Millionen Euro das große Tropenhaus neu gebaut werden. Mittlerweile hat zudem der Rat beschlossen, dass der Besuch von Flora, Botanischem Garten und den neuen Gewächshäusern kostenfrei bleiben wird. **mac**

Jetzt kann ruhig eine Kugel geworfen werden

Ersten Riehler Bouleplatz auf dem Gelände der Sozialbetriebe eröffnet

Boule, das Spiel mit den silbernen Kugeln und dem „Schweinchen“, der kleinen Kugel als Ziel, kann bis ins hohe Alter gespielt werden und auch von Menschen, die im Rollstuhl sitzen. Ein schöner neuer Platz mit Bänken befindet sich jetzt auf dem Gelände der Sozialbetriebe Köln, gleich neben dem Café Cultura. *Foto: Biber Happe*

Mit den Worten „Ich erkläre den Bouleplatz offiziell für eröffnet“ schnitt Otto B. Ludorff, Geschäftsführer der Sozial-

Carpels vor einem Jahr in den Arbeitskreis „Seniorenfreundliches Riehl“ eingebracht, den Quartiersentwicklerin Natascha Mark gegründet hatte. „Riehl braucht einen Bouleplatz, wo ältere und behinderte Menschen spielen können“, sagt Carpels, die selbst seit 30 Jahren Boule spielt, „aber dass es so schnell klappen würde, hätte ich nicht gedacht. Darüber freue ich mich sehr.“ Die Kosten von 7.350 Euro übernahmen die SBK, ausgeführt wurde der Auftrag vom Internationalen Bund (IB), der auf dem Gelände ansässig ist.

Mit dem Erdaushub wurde ein Beet angelegt, das die 4,4 mal 12 Meter große Platzfläche mit der hölzernen Begren-

zung ein wenig einfasst, daneben ein Schaukasten mit den Spielregeln aufgestellt sowie vier Bänke. Spielen dürfen Bewohnerinnen und Bewohner der Sozialbetriebe und Gäste ab 55 Jahren. „Der Platz ist offen für alle Riehlerinnen und Riehler“, betont Gabriele Patzke, stellvertretende SBK-Geschäftsführerin. „Aber wir haben bewusst die Stelle neben dem Café Cultura gewählt, damit auch der notwendige Blick auf die Spielfläche gegeben ist.“ Zu den Öffnungszeiten können dort auch Boulekugeln ausgeliehen werden. Fünf Sets hat Stadtteilhistoriker Joachim Brokmeier gespendet. Clou der Ausrüstung ist ein ausziehbarer Stab mit einem kleinen, starken Magnet an der Spitze. Damit lassen sich die Metallkugeln ohne Bücken vom Boden aufnehmen. Selbstverständlich dürfen auch eigene Boule- oder Bocciakugeln (wie das Spiel in Italien heißt) mitgebracht werden. Selbst Konrad Adenauer entdeckte auf seine alten Tage noch den Reiz des Spiels mit den großen Murmeln. *mac*



betriebe Köln (SBK), das rote Band durch und gab das Spielfeld an der Hertha-Kraus-Straße frei. Die Idee hatte Wanda

ATELIER RALF BAUER
Wir machen das Bild

Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
atelier-ralfbauer.de



Em Golde Kappes

**„Wer uns nicht kennt,
hat Kölle verpennt!“**

Das Ambiente der Gaststätte ist genau so wie eine kölsche Kneipe sein soll: rustikal und gediegen. Hier treffen Menschen aller Generationen und jeden Schlags zusammen und stoßen mit frisch gezapftem Früh Kölsch an. Aus der Küche kommen nicht nur kölsche Brauhausgerichte und frische Reibekuchen sondern auch Saisonales. Zwei Gesellschaftsräume in der ersten Etage bieten Platz für Vereine, Stammische oder Firmen- und Familienfeiern. Ein Biergarten mit ca. 120 Sitzplätzen befindet sich direkt vor dem Haus.



Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 11-24 Uhr
Sonntag Ruhetag
Neusser Straße 295
50733 Köln
0221 - 92 2 92 640
kappes@frueh.de
www.emgoldekappes.de

früh
EM GOLDE KAPPES

Individuelles Architekturkonzept im Sechzigviertel

Energieeffiziente Eigentumswohnungen mit Smart Home-Technologie

Redaktionelle Anzeige

Bis Juni 2019 entstehen an der Escher Straße elf neue Eigentumswohnungen von 36 bis 113 Quadratmetern, von 175.000 Euro bis 525.000 Euro. Bauherr ist die Emsa Wohnbau GmbH aus Köln, die seit mehr als 25 Jahren hochwertige Wohnungen und Häuser plant und realisiert.



vom Einzimmer-Appartement mit 36 Quadratmetern bis zur Vier-Zimmer-Wohnung mit 113 Quadratmetern und einem Penthouse mit 104 Quadratmeter Wohnfläche, die unter anderem dank eines Aufzugs barrierefrei sind. Zur

Unmittelbar neben der Gaststätte „Haus Ecker“ an der Escher Straße, wo zurzeit noch ein Wohnhaus steht, das im Zuge der Bauarbeiten abgerissen wird, wird auf dem 900 Quadratmeter großen Grundstück ein kompaktes Townhaus errichtet, das aus zwei miteinander verbundenen Baukörpern besteht. Eine kontrastvolle, fensterreiche Fassade kennzeichnet den Neubau zur Straßenseite mit drei Etagen und einem Staffelgeschoss; zur Gartenseite schließt sich ein abgestufter Baukörper mit zwei Etagen plus Staffelgeschoss an, der Platz bietet für unterschiedliche Loggien, Balkone, Dach- und Gartenterrassen. „Durch einen Lichthof und den abgestuften Bau erreichen wir die optimale Belichtung für alle Wohnungen“, erklärt Jürgen Sachs, Geschäftsführer der Emsa Wohnbau GmbH und ausführender Architekt. „Dieser sehr kompakte, geradlinige Baustil ist das Markenzeichen unseres Unternehmens. Denn unsere Entwürfe sollen auch ästhetischen Ansprüchen genügen.“

Im Haus mit der markanten rot-weißen Fassade entstehen elf Wohnungen



hochwertigen Ausstattung gehören Parkettfußböden aus vorgeölter Eiche, hochwertige Fliesen und Sanitärkeramik von Keramag. Alle Wohnungen sind mit Fußbodenheizung ausgestattet. Die Energieversorgung ist ein Mix. Energie liefert eine Luft-Wärmepumpe, Solar-Module auf dem Dach und eine Gas-Brennwert-Therme, die in Spitzenzeiten den Energieverbrauch ausgleicht. Diese energieeffiziente Versorgung des Hauses wird noch durch ein mineralisches Wärmeverbundsystem unterstützt. „Dadurch ergeben sich lediglich



Hausgeldkosten von 2,20 Euro pro Quadratmeter“, sagt Klaus Midden, der für den Verkauf der Wohnungen zuständig ist. „Darin ist schon die Hausverwaltung enthalten und die Rückstellungen, die bei einem Neubau in den ersten Jahren allerdings noch niedrig sind.“ Wände und Fenster samt Rolllädenkästen sind zudem besonders lärmgedämmt. Als Besonderheit kommt hinzu, dass die Wohnungen ab 70 Quadratmetern mit Smart Home-Technik ausgestattet sind. Über einen Kontrollbildschirm mit Touchscreen können Heizung, Rollläden und Lampen gesteuert werden, um En-

ergie zu sparen und die Sicherheit zu erhöhen. „Mit einem Smartphone klappt das sogar aus dem Ausland“, sagt Midden. Hilfreich sind die smarten Anwendungen beispielsweise, um die Heizung tagsüber zu regulieren oder bei längerer



Abwesenheit die Beleuchtung einzustellen. Damit verbunden ist die Haustürklingel mit Kamera. „Bei der Planung haben wir versucht, vorausschauend zu denken und deshalb sind für acht Autostellplätze im Hof Stromanschlüsse vorgesehen, so dass bei Bedarf Ladestationen für Elektroautos installiert werden können“, ergänzt Midden. „Für jede Wohnung stehen zudem zwei Fahrradstellplätze im Keller zur Verfügung.“

„Das Sechzigviertel ist ein dynamisches Quartier in Nippes“, sagt Midden. „Es hat aufgrund der S-Bahnhaltestelle eine gute Anbindung an die Innenstadt, aber auch mit dem Auto ist man zügig auf der Stadtautobahn. Geschäfte für den täglichen Bedarf gibt es gleich um die Ecke und zurzeit siedeln sich immer mehr Galerien an. Das Sechzigviertel erwacht.“ Für individuelle Beratungstermine steht Klaus Midden zur Verfügung. „Die Grundrisse der Wohnungen sind sehr flexibel gestaltet, so dass die künftigen Eigentümer nach ihren Bedürfnissen mitgestalten können. Rufen Sie uns an.“

Home & Living
die Finanzierungs- und Immobilienberater

Home&Living
Klaus Midden
Aachener Straße 446
50933 Köln
Telefon 0221 29 84 33 65
www.smart60.de
www.emsa-wohnbau.de

Ansehen fördert die Künste

Neue Galerie Sichtarten im Sechzigviertel

Sie haben sich einen Traum erfüllt, die drei Künstlerinnen Saziey Arslan, Inge Bisping-Groß und Michaela Hof und haben in der Sechzigstraße die Galerie „Sichtarten“ eröffnet. Noch zeigen sie nur ihre eigenen Kunstwerke, aber im nächsten Jahr werden auch Gäste ausstellen.

Foto: Biber Happe

Drei Frauen und mehr als drei unterschiedliche Sichtarten, die ihre Bilder



prägen: Saziye Arslan mit ihren türkischen Wurzeln verbindet in ihrer Malerei ihre Heimat in Köln mit dem Orient und verarbeitet Mokkasatz aus Anatolien und Wasser aus dem Rhein. Inge Bisping-Groß malt nicht nur, sondern

fertigt auch Plastiken an, während sich Michaela Hof der Fotografie mit einer Lochbildkamera widmet. Alle drei haben sich in der Künstlergruppe „Chorweiler Art“ kennengelernt und in den letzten Jahren häufig zusammen ausgestellt. „Irgendwann setzte sich dann die Idee in unseren Köpfen fest, eine eigene Galerie zu betreiben“, erklärt Bisping-Groß. Der Zufall kam dem Trio zu Hilfe, als sie das freie Ladenlokal in der Sechzigstraße 3 entdeckten, das jahrelang eine Schneiderin angemietet hatte. Die 70 Quadratmeter mit Nebenräumen zur Lagerung von Kunstwerken und sogar einem Oberlicht wurden renoviert und weiß angestrichen. „Wir sind sehr zufrieden mit den Räumen“, sagt Arslan, „die Farben der Bilder leuchten geradezu an den Wänden.“ Natürlich können alle Kunst-



werke gekauft werden. Dabei reichen die Preise von 15 bis 1200 Euro. Auch bei den offenen Ateliers vom 22. bis 24. September beteiligen sich die drei Künstlerinnen. Am 29. Oktober findet dann die Vernissage für die nächste Einzelausstellung von Saziey Arslan statt. Sie feiert ein besonderes Jubiläum: 40 Jahre Deutschland. Im Jahr 2018 werden jeweils für vier Wochen befreundete KünstlerInnen ausstellen. Zukünftig soll es in der Galerie Sichtarten auch Lesungen und Konzerte geben. Denn „Ansehen fördert die Künste“ hat schon Cicero vor mehr als 2.000 Jahren festgestellt.

mac

www.galerie-sichtarten.de



Nyingma Zentrum

BewusstSein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga • Meditation • Buddhismus

Hier in Nippes: Siebachstr. 66 • www.nyingmazentrum.de

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

pro natura

Leben von und mit der Natur

Florastraße 19 50733 Köln-Nippes Fon 0221/760 78 42 Fax 0221/760 79 87	Mo-Fr: 10.00 - 13.00 14.30 - 18.30 Sa: 10.00 - 14.00 Mi-Nachmittag geschl.
---	---

www.pronatura-koeln.de

Luft holen.

bell
aire

PROFESSIONELLE UND EFFEKTIVE Diagnose und Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Störungen der Sprache, des Sprechens, des Schluckens oder der Stimme

Praxis für Sprachtherapie - Sascha Bellaire
Neusser Straße 460 | 50733 Köln-Weidenpesch
Telefon: 0221.16859620 | www.praxis-bellaire.de



CANTIENICA®-Studio

aufrecht • leicht • beweglich

- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Wilhelmstr. 67 • 50733 Köln • 0221.120 6504
www.cantienica-rheinland.de



CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

PODOLOGISCHE PRAXIS

KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE

FON 0221 - 168 41 230 • MOBIL 0172 - 592 83 47



Glesius

Bestattungen seit 1913

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 • 50733 Köln (Nippes)

☎ 0221/72 75 00

Tag und Nacht



Grundschule aus dem Baukasten

Neubau auf dem ehemaligen Hallenbad-Gelände

Ende 2012 war das Nippeser Hallenbad nach knapp 50 Jahren seines Bestehens Geschichte und wurde abgerissen. Auf der Brachfläche wurde in diesem Sommer eine neue Kita eröffnet und 2019 soll eine neue Grundschule bezugsfertig sein. Wer dort einzieht, ist zurzeit noch ungewiss, denn der Riehler Montessori-Schulstandort entschied sich gegen den Neubau.

Foto: Biber Happe

Die neue große Kita Wichtelstadt (siehe Seite 11) ist in Betrieb und auch auf dem restlichen Gelände soll es nun voran gehen: Rat, Finanz- und Betriebsaus-

Vergabe erfolgen. In naher Zukunft ist dann mit einem Baustart zu rechnen“, erläutert Michael Gräbener vom Schulverwaltungsamt. Welche Schule

dort einzieht, bleibt aber unterdessen offen, denn die Außenstelle der Montessori-Schule Gilbachstraße, die sich in der Stammheimer Straße 101 in Riehl befindet und für die der Neubau vorgesehen war, wird es vermutlich nicht sein. Denn die Schulkonferenz der Montessori-Schule hat sich mit äußerst knapper Mehrheit gegen den Standort an der Friedrich-Karl-Straße entschieden. Als ausschlag-

gebend für die Ablehnung gilt, dass die Schule die 2016 aufgestellte Raumplanung als wenig mit dem Montessori-Pädagogikkonzept vereinbar sieht; nachträgliche Änderungswünsche der „Monte“ konnten größtenteils nicht mehr berücksichtigt werden. „Wir sind bei der Planung nicht so eingebunden worden, wie wir uns das gewünscht hätten“, bilanziert Montessori-Schulleiterin Johanna Brenn.

Die Entscheidung, welche Schule dort einzieht, werde nun nahe zum Fertigstellungs-Termin getroffen, so Gräbener. „Letztlich entscheidet der Rat. Er könnte dabei jedoch auch bestimmen, dass die Montessori-Schule dort einziehen muss.“ Auch eine Grundschul-Neugründung sei im Gebäude möglich. *bes*

schuss der Gebäudewirtschaft sowie die Bezirksvertretung Nippes haben im Februar den Neubau einer dreizügigen Grundschule beschlossen. Der mit Einrichtung knapp 17 Millionen Euro teure Schulbau soll für ganz Köln modellhaft sein: Er ist das Pilotprojekt der Gebäudewirtschaft für Grundschulen in sogenannter Modulbauweise. Das bedeutet, dass das Raumkonzept und der Aufbau einer Art von „Baukastenprinzip“ folgen, so dass die Verwaltung in Zukunft nicht mehr jede einzelne Schule von Beginn an neu entwerfen muss. Die Vorgehensweise auf dem Bad-Areal soll auch für geplante Grundschul-Neubauten in Junkersdorf, Marienburg und Kalk – im wahrsten Sinne des Wortes – „Schule machen“.

Die Grundschule wird aus zwei miteinander verbundenen Gebäudekörpern bestehen: Zur Friedrich-Karl-Straße hin liegt das dreigeschossige Hauptgebäude; dahinter schließt sich der Trakt mit der auf Souterrain-Ebene liegenden Turnhalle sowie zwei darüber liegenden Etagen mit weiteren Klassenräumen an. Wenn alles klappt wie geplant, soll die neue Schule im Laufe des Jahres 2019 fertig sein. „Die Ausschreibung ist bereits auf dem Markt, in Kürze wird die

„Ich lebe gern in Nippes, weil ...

... man hier alles hat, was man braucht.“
Daniel Schmidt (29)



Kindertheater im Bürgerzentrum Nippes

Komm mit ins Märchenland
Christiane Willms erzählt

Ziegenböckchen Zaubertöpfchen

Märchen und Lieder zum
Lauschen und Mitmachen
für Kinder von 3 bis 103



Mittwoch, 20.09.2017

16:30 Uhr, Einlass 16:00 Uhr

CINDERELLA AS SCHUHE

**Mittwoch,
18.10.2017**

16:30 Uhr,
Einlass 16:00 Uhr



Ein poetisch-clownesques Spektakel mit piffigen Liedern
zum Mitsingen für Kinder und Erwachsene ab 4 Jahren

Eintritt: jeweils € 7,- (inkl. Gebühren).
Kartenverkauf: Nutzen Sie unseren Kartenvorverkauf
bequem online oder persönlich vor Ort:
KölnTicket 0221-2801 **Tabak Wilden**, Neusser
0221-2801 **koelnTicket.de** Straße 235, 50733 Köln,
Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln,
(0221) 97 65 87-0 und an der Tageskasse.

Ein Thronszitz im grünen Klassenzimmer Pausenhof der Grundschule Kretzerstraße umgestaltet

Kurz vor den Sommerferien haben SchülerInnen, Eltern und Lehrerinnen der integrativen Grundschule Kretzerstraße ihr grünes Klassenzimmer mit einem großen Schulfest eingeweiht. Es ist der Auftakt für die weitere Umgestaltung des Pausenhofs.

Fotos: Biber Happe, Förderverein Grundschule Kretzerstraße



Vor zwei Jahren wurde die „Integrative offene Ganztagschule Kretzerstraße“ in der ehemaligen Förderschule eröffnet. Mittlerweile besuchen 144 Schulkinder sechs Klassen – je zwei pro Jahrgang, zurzeit bis zur dritten Klasse – der Schule am Nordpark. „Wir sind eine Schule im Aufbau“, erklärt Schulleiterin Anke Betz, „und das Lehrerteam und die Eltern legen ein extrem hohes Engagement

Mit Unterstützung des Fördervereins und vieler helfender (Eltern-)Hände ist innerhalb eines halben Jahres aus einer tristen Betonecke ein grünes Klassenzimmer entstanden. Wo früher nur eine Tischtennisplatte stand, wächst jetzt ein Zierapfelbaum, begleitet von Haselnusssträuchern, einem Tännchen und einer Birke.



Am Rand wurde eine Sitzbank gebaut, aber der Clou ist der Thronszitz unter einer kleinen Überdachung, mit

buntem Mosaik verziert. Dort kann sich jedes Kind als König oder Königin für einen Tag fühlen. „Die grüne Ecke ist ein erstes Beispiel dafür, wie die Umgestaltung des Schulhofs aussehen könnte“, sagte Michael Hubben vom Förderverein der Grundschule bei der Eröffnung. Gleichzeitig bedankte er sich bei Simone Wirth, die als kommissarische Leiterin der Schule den Anstoß für die Umgestaltung zum grünen Klassenzimmer gegeben hatte. Gleichzeitig wurde noch eine Wand als Kletterwand umgestaltet.



an den Tag. Das passt auch zu unserem Leitgedanken, lernen und leben zu verbinden.“ Neben der Muskelkraft der Eltern wurden rund 10.000 Euro investiert,



für die zwei Fördertöpfe in Anspruch genommen wurden; die Klimabausteine der Rhein-Energie und das Programm „Schule und Kultur“ des Landes NRW. An der Umgestaltung war auch die Kölner Künstlerin Gerda Schlautmann betei-



gt, die mit Eltern und Kindern das Mosaik legte. Langfristig soll die Hälfte des Pausenhofs entsiegelt werden und mit Weidenhäusern, Seilgarten und Nestschaukel zum Lernen und Spielen in natürlicher Umgebung anregen. **mac**
www.iogs-kretzer.de

Eimer | Märten | Mager

Rechtsanwälte



Martin Eimer

Zivil-/Vertragsrecht
Miet-/Immobilienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz

Lucia Märten

Familien-/Erbrecht | Arbeitsrecht |
Mediation

Stephan Mager

Strafrecht | Verkehrsrecht |
Verwaltungsrecht

Escher Straße 50 A
50733 Köln
Telefon 0221 – 99 57 84 - 0
www.emm-rechtsanwaelte.de

physio
therapie
wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www.physiotherapiewenzel.de

Ein großer grüner Kaktus steht draußen in der Wiese

Ungewöhnliche Stahlkonstruktion ist der Hingucker neben dem Clouth-Quartier

Acht Meter hoch ist der hellgrüne Kaktus mit der rosafarbenen Blüte, der seit einigen Wochen hinter dem Haus Niehler Straße 100 steht, im Garten neben dem Zugang ins Clouth-Gelände bei Tor 2. Statt immer nur Baustelle, solle ein wenig frisches Grün das Quartier beleben, meint der Besitzer der Pflanze. *Foto: Biber Happe*



Der Kaktus aus Stahl wiegt inklusive Blumentopf acht Tonnen. Dafür garantiert der Hersteller, Fröbel Metallbau aus Brühl, dass das Element standsicher bis Windstärke zehn sei. Die immergrüne Pflanze ist mit ihren stattlichen Maßen ein echter Hingucker neben der Baustelle des Clouth-Geländes. „Das soll den Bereich hier ein wenig aufwerten“, sagt der Besitzer der Pflanze, der namentlich nicht genannt werden will.

Der Kaktus fühlt sich auch im ärgsten Baulärm wohl, denn jahrelang stand er im Rheinauhafen, als dieser zu einem schmucken Wohnquartier umgebaut wurde. Für die Firma Fröbel, die sich selbst augenzwinkernd als „Deutschlands Marktführer im Bereich der Großkakteenvermietung“ bezeichnet, ist der

Kaktus – der bereits für Werbezwecke in mehreren Ausführungen gefertigt wurde – ein schönes Produkt, das neben Stahlbalkonen, Treppen, Geländern, Toren, Türen, Fassadenverkleidungen und Sichtschutz entsteht, die der mittelständische Betrieb mit rund 20 Mitarbeitern üblicherweise fertigt. Als dieser Kaktus zum Verkauf angeboten wurde, habe er zugeschlagen, sagt der neue Besitzer aus Nippes. Nach „Kunst im öffentlichen Baum“ könnte der Kaktus ein Anfang für „Kunst im öffentlichen Raum“ in Nippes sein. *mac*

„Ich lebe gern in Nippes, weil ...

... es den Spielplatz auf dem Leipziger Platz gibt.“
Emilie (4)



Starkes Netzwerk gegen Pankreaskrebs

St. Vinzenz-Hospital hat sich auf umfassende Behandlung bösartiger Tumore spezialisiert

Über die Bauchspeicheldrüse, in der Fachsprache das Pankreas, machen sich die meisten Menschen keine Gedanken, bis es zu einer Erkrankung kommt. Die Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie des St. Vinzenz-Hospitals hat sich auf die operative Behandlung von bösartigen Pankreas-Tumoren spezialisiert. *Foto: St. Vinzenz-Hospital*

„Krebserkrankungen der Bauchspeicheldrüse sind zwar relativ selten, im Vergleich zu anderen Krebsarten nimmt ihre Häufigkeit jedoch zu“, sagt Dr. Tho-



mas Wilhelm, Chefarzt des zertifizierten Pankreaszentrums Köln Nord-West, wo Patienten interdisziplinär behandelt werden. Das bedeutet, es besteht ein in Köln einzigartiges Netzwerk aus Behandlungspartnern zahlreicher Fachrichtungen. „Durch das professionelle Ineinandergreifen aller Beteiligten und den lückenlosen Austausch innerhalb des Netzwerks stellen wir für jeden Patienten individuelle Therapiekonzepte auf und können so den Behandlungserfolg deutlich verbessern“, erklärt Wilhelm. Zum Netzwerk gehören neben der Chirurgie beispielsweise auch die Strahlentherapie und die Gastroenterologie und außerhalb des Krankenhauses verschiedene Fachärzte und andere Spezialisten. Auch nach einer erfolgreichen Behandlung unterstützt das St. Vinzenz-

Hospital seine ehemaligen Patienten, zum Beispiel durch die Kooperation mit der Selbsthilfegruppe „Arbeitskreis der Pankreatektomierten“. Hier halten Fachärzte regelmäßig Vorträge.

Die Bauchspeicheldrüse bildet beispielsweise notwendige Verdauungsenzyme, die die Nahrung im Verdauungsprozess spalten und sie zur Weiterverarbeitung vorbereiten. Darüber hinaus werden im Pankreas viele Hormone gebildet, die direkt an das Blut überführt werden. Die wichtigsten sind Insulin und sein Gegenspieler, das Glukagon. Sie sind vor allem für die Regulation des Blutzuckerspiegels verantwortlich und unverzichtbar. Eine Störung des Systems durch eine Erkrankung – Entzündungen oder sogar Tumore – führt deshalb zu erheblichen körperlichen Beeinträchtigungen, wie Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Verdauungsstörungen oder Mangelerscheinungen.

www.vinzenz-hospital.de

Die versteckten Überreste des Bahnausbesserungswerks

Bunker der Luftschutzleitstelle von 1941 kann besichtigt werden

Viel ist nicht mehr übriggeblieben vom Eisenbahnausbesserungswerk, das von 1862 bis 1976 das Sechzigviertel prägte. Straßennamen der Neubausiedlung erinnern noch an das Werk und die ehemalige Kantine, die zu einer Kindertagesstätte umgebaut wurde. Nicht weit davon entfernt führt ein unscheinbarer Eingang zu einem ganz besonderen Erbe des „Reichsbahn-Ausbesserungswerks“, dem ehemaligen Bunker der Luftschutzleitstelle. Dieser ist jeden zweiten Sonntag im Monat zur Besichtigung geöffnet.

Fotos: Biber Happe

Eine steile Rampe führt 20 Meter in den Untergrund und der kurze Weg ist wie eine Zeitreise mehr als 75 Jahre zurück,

den wichtig“, sagt Markus Plottka, Mitglied im Verein „Arbeitsgemeinschaft Festung Köln“, der sich seit zehn Jahren ehrenamtlich um den Bunker kümmert. Nur durch Zufall sind die Mitglieder seinerzeit auf die unterirdische Anlage gestoßen als sie auf der Suche nach neuen Vereinsräumen waren. Denn eigentlich kümmert sich der 1998 gegründete Verein um den Erhalt der preußischen Festungsanlagen in Köln und veranstaltet auch Führungen in historischen Uniformen. Doch die Mitglieder waren fasziniert



von der unterirdischen Anlage mit den schweren Eisentüren, die damals noch von Musikern als Probenraum genutzt wurde. 2008 erlaubte die Stadt die Nutzung des 130 Quadratmeter großen Bunkers mit der Auflage, diesen zu erhalten. Im Laufe der Jahre trugen die Mitglieder Einrichtungsgegenstände wie Spinte, Schreibtische, Betten und Schlafkojen zusammen, Bilder, Plakate, Uniformen und medizinische Geräte, um die acht Räume möglichst der Zeit entsprechend wiederherzustellen.



in das Kriegsjahr 1941. Damals wurde der Bunker für die Leitstelle des Werksluftschutzes innerhalb von drei Wochen gebaut; wahrscheinlich mit Hilfe von Zwangsarbeitern. Die Leitstelle hatte die wichtige Aufgabe, Meldungen über einfliegende Bomber zu empfangen und sowohl Kölner Lokführer als auch die Mitarbeiter des Bahnausbesserungswerks vor den Bombardierungen zu warnen. Zugang hatten der Werksluftschutzleiter und eine Telefonistin, die gleichzeitig Krankenschwester war, ein Arzt und auch zwei Mannschaften der



Werksfeuerwehr mit insgesamt 18 Männern, die trotz Bombenalarm ausrücken mussten, um Brände im Werk möglichst frühzeitig zu löschen. „Sicher sind Bunker nicht, aber aus psychologischen Grün-



KIKLASCH

Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Plottka führt jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat Besucher durch den Bunker, in dem eine konstante Temperatur von zwölf Grad herrscht. Besonders eng ist es in den Räumen nicht und erst auf den zweiten Blick fällt auf, dass Fenster fehlen. Es ist feucht und muffig, wie in einem tiefen Keller. Bei seiner Führung macht Plottka gleich im ersten Raum auf das Schicksal von Werksluftschutzleiter Christian Klee-fisch aufmerksam, der im Dezember 1944 bei einem Luftangriff starb. Eine Fünf Zentner-Sprengbombe hatte die 1,3 Meter dicke Decke des Bunkers durchschlagen und die Druckwelle den Kommandeur getötet. Im „Trefferraum“ ist



immer noch zu sehen, wie stark die Wucht der Detonation war.

Solche Ereignisse sind für den 31-jährigen Plottka auch immer wieder eine Erinnerung daran, dass wir seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Frieden leben. „Ich betrachte den Bunker auch als Mahnmal gegen den Krieg.“ Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten an den Sonntagen werden auch, nach Absprache, Führungen für Schulklassen innerhalb der Woche angeboten. Zum ersten Mal will der Verein am 4. November an der „Kölner Museumsnacht“ teilnehmen, um auf das besondere Denkmal aufmerksam zu machen, das an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte erinnert. *mac*
www.ag-festung-koeln.de



RAUMAUSSTATTUNG SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Handchirurgie auf höchstem Niveau

Wir behandeln neben akuten Verletzungen auch angeborene und erworbene Erkrankungen. Hier wenden wir neueste Operationstechniken an und beginnen bereits während der Heilungsphase mit Bewegungsübungen, um drohenden Einstufungen vorzubeugen.

Auch bei Arbeitsunfällen sind wir der richtige Ansprechpartner, da wir für die gesetzlichen Unfallversicherungsträger am Schwerstverletzungsverfahren Hand teilnehmen.



Erfahren Sie mehr darüber auf
www.vinzenz-hospital.de

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

ECHT KÖLSCH im Robinson

Jubiläum
16.09.17
Wir feiern unser
einjähriges Bestehen
1 Jahr

Oktoberfest
30.09.17
Feiert mit
uns und
genießt
bayerische
Spezialitäten

Dienstag - Freitag ab 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr
Montag Ruhetag
Neusser Str. 407 - 50733 Köln
Tel: 0221 97713788
www.echtkoelsch.koeln
E-Mail: echtkoelsch@web.de



Alle FC Spiele live

Auf ein Kölsch im Kappes mit Günter Wallraff

Der Journalist wuchs in Mauenheim auf und besuchte das Blüchergymnasium

Mit dem Rennrad ist Günter Wallraff in zehn Minuten von seiner Wohnung in Ehrenfeld zum Interview nach Nippes gerast. „Ich bin jemand, der immer auf den letzten Drücker kommt“, sagt er fast entschuldigend. „Und mittlerweile gilt für mich: Wer zu spät kommt, den belohnt das Leben.“ Wir treffen uns kurz nach Mittag und zum Anstoßen mit Früh-Kölsch ist es ihm da noch zu früh. Er trinkt lieber Mineralwasser.

Foto: Biber Happe

Für Nippes: Herr Wallraff, am 1. Oktober werden Sie 75 Jahre alt. Wird es ein großes Fest geben?

Günter Wallraff: Nein, ich versuche, derartigen Feierlichkeiten zu entfliehen. Dass ich so alt geworden bin, ist kein Verdienst. Vor 25 Jahren, 1992, an meinem 50. Geburtstag habe ich nach den Aus-

ter Ali bei Thyssen malocht, waren der Reporter Hans Esser bei der Bild-Zeitung und deckten deren unlautere Arbeitsmethoden auf, seit fünf Jahren gibt es das Team Wallraff bei RTL, das verdeckt in Wirtschaftsbetrieben arbeitet und Missstände öffentlich macht. Wie hat die Schule, wie haben Lehrer Sie beeinflusst?

Ich hatte einen Deutschlehrer, dem ich viel zu verdanken habe, weil er nicht nur stur Grammatik paukte, sondern uns auch mit Schriftstellern wie Heinrich Böll, Wolfgang Borchert, Bert Brecht oder Kurt Tucholsky bekannt machte, die nicht auf dem Lehrplan standen. Und er hat meine pazifistische Grundhaltung wesentlich mitgeprägt. Dieser Lehrer hatte ein Kriegstrauma, denn er war als junger Soldat einem Erschießungskommando zugeteilt, das einen Deserteur erschoss. Dieses Trauma hat ihn bis ans Lebensende belastet.

Ihr Vater ist ganz unerwartet, nach einer Routine-Untersuchung im Vinzenz-Hospital, gestorben. Da waren Sie 15 Jahre alt.

Das war ein Schock für meine Mutter und mich, auch, weil er so plötzlich gestorben ist. Mein Vater hatte bei Ford gearbeitet, in der Lackhöhle, wie die Arbeiter dies nannten, und hat sich dort seine Gesundheit ruiniert. Ohne Rentenansprüche waren wir richtig arm und wurden zeitweise von der Notküche der Vinzentinerinnen versorgt. Ich musste schon früh Geld verdienen, habe Zeitungen ausgelesen und hatte ein großes Revier, das von der Agneskirche bis nach Longerich reichte. Dementsprechend hat die Schu-

le darunter gelitten. Aber ich habe da erlebt, dass die ärmeren Leute, die damals noch in der Laubenkolonie von Flora e. V. lebten, das meiste Trinkgeld gaben. Natürlich hat diese familiäre Situation meine Arbeit beeinflusst. Die erste meiner Industriereportagen habe ich über die Ford-Werke veröffentlicht, als Arbeiter am Fließband.

Waren Sie ein guter Schüler?

Ich war ein schlechter Schüler. Außer in Deutsch, Sport und Kunst. Da hatte ich eine eins. Mir lagen die theoretischen Fächer nicht. Vielleicht eine gute Voraussetzung für meine spätere Arbeit. Ich musste es selbst erleben, konnte mich gut in andere Menschen hineinversetzen. Durch diesen Perspektiv- und Rollenwechsel konnte ich immer wieder dazulernen.

Wie sind Sie Journalist geworden?

Nach der mittleren Reife bin ich vom Gymnasium abgegangen und habe bei Gonski am Neumarkt eine dreijährige Buchhändlerlehre gemacht. Ich habe viel gelesen, lebte in der Literatur und habe diese Lehre eigentlich begonnen, weil ich so günstig an Bücher kommen konnte. Dass ich schließlich Journalist und Schriftsteller geworden bin, verdanke ich der Zeit bei der Bundeswehr. Die hat mich geprägt und aufgerüttelt. Zehn Monate habe ich kein Gewehr in die Hand genommen, weil ich gegen meinen Willen eingezogen worden war. Ich hatte meinen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung zu spät gestellt. Die Schleifermethoden, es gab ja noch viele alte Nazis, die Schikanen der Ausbilder, die Methoden zur Willensbrechung habe ich in einem Tagebuch festgehalten, das ich unter anderem auch an Heinrich Böll geschickt habe. Er hat mich ermutigt, durchzuhalten und weiterzuschreiben. Um meine Veröffentlichung unglaublich zu machen, wurde ich in die geschlossene Psychiatrieabteilung des Bundeswehrlazarets in Koblenz eingeliefert und schließlich mit dem „Ehrentitel“ „abnorme Persönlichkeit“ und „für Krieg und Frieden untauglich“ wieder in die Freiheit entlassen. Dort ist mir nicht hören und sehen vergangen, sondern so richtig aufgegangen.



schreitungen in Rostock-Lichtenhagen mit den Vietnamesen gefeiert, ohne ihnen zu sagen, dass ich Geburtstag hatte. An meinem 60. war ich in Afghanistan, habe dort eine Mädchenschule gestiftet.

Sie leben schon lange in Ehrenfeld, sind aber in Mauenheim aufgewachsen und haben dort die ersten 20 Jahre ihres Lebens verbracht.

Ich bin zwar in Burscheid geboren, aber das lag daran, dass meine Mutter zu der Zeit, aufgrund der Bombardierungen in Köln, bei meiner Großmutter lebte. Bis zur mittleren Reife bin ich aufs Blüchergymnasium gegangen. Ich war jeden Morgen spät dran, so dass ich den Weg von Mauenheim zur Schule immer gelaufen bin. Das war ein gutes Training.

Sie sind Enthüllungsjournalist und Schriftsteller, haben als türkischer Gastarbei-

Braucht man Mut, um sich in eine Rolle wie den türkischen Gastarbeiter Ali zu begeben und die übelsten Jobs zu machen oder als „schwarzer Deutscher“ in Deutschland zu leben? Oder als Obdachloser?

Mut allein reicht nicht. Ich habe immer wieder die Gefahr gesucht, bin nah an die Angstmacher herangegangen, auch, um eigene Ängste zu überwinden. Meine Mutter wollte mich eher zu einem angepassten Menschen erziehen.

Sie haben viele Missstände in Wirtschaftsunternehmen aufgedeckt, waren mit Dissidenten befreundet und gerieten dadurch auch automatisch in den Fokus der Geheimdienste, sie kämpfen jetzt aktuell um die Ausreise des Schriftstellers Dogan Akhanli aus Spanien zurück nach Deutschland. Haben Sie dadurch nicht das Vertrauen in den Staat und seine Organe verloren, der seine Bürger doch eigentlich schützen soll?

Nein. Ich muss konstatieren, dass wir in einem Rechtsstaat leben. Gegen meine Veröffentlichungen wurde immer wieder prozessiert, aber ich habe letztlich obsiegt. Durch Beharrlichkeit habe ich er-

reicht, dass die Meinungsfreiheit erweitert worden ist. Es gibt die Lex Wallraff, ein Grundsatzurteil des BGH, das besagt, dass auch Informationen, die unter anderer Identität erlangt worden sind, also Undercover, veröffentlicht werden dürfen. Es gab allerdings Phasen, da dachte ich, jetzt zermalmen sie dich. Aber ich bin Berufsskeptiker und Zweckoptimist.

Sind Sie stolz, auf das, was Sie in Ihrem Leben und mit Ihrer Arbeit erreicht haben?

Stolz ist der falsche Begriff. Ich bin zum dritten Mal glücklich verheiratet, aber meine Beziehungen haben auch unter der Arbeit gelitten. Für meine Töchter war ich oft ein abwesender Vater. Genug-tung ist das bessere Wort, denn vieles konnte ich durch meine Arbeit auch verbessern. Bei Thyssen beispielsweise gibt es keine 16 Stunden-Schichten mehr, und der Arbeitsschutz hat seitdem einen ganz anderen Stellenwert. In letzter Zeit konnte ich zum Beispiel in der Paketbranche oder in Alten- und Pflegeheimen durch Fernsehveröffentlichungen einige Besserungen durchsetzen.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

Ein zweites Leben geben

Vom 18. bis 26. November findet die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“ statt. Tausende öffentlicher Aktionen zeigen europaweit Alternativen



zur Wegwerfgesellschaft und Ressourcenverschwendung auf. Die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) beteiligen sich unter ihrem Jahresmotto „Den Dingen ein zweites Leben geben“ mit Aktionen in allen neun Kölner Stadtbezirken, so auch in Nippes. Am 21. November beraten die AWB Bürgerinnen und Bürger im Bezirksrathaus an einem Infostand und bieten gleich vor Ort die Möglichkeit, bei einer Kreativaktion die aufgezeigten Ideen umzusetzen; den Dingen eben ein zweites Leben geben. **mac**
www.awbkoeln.de

Benefizkonzert für Hospiz

Unter dem Titel „Letzte Lieder“ findet am 29. Oktober ab 19.30 Uhr ein multimediales Kunstprojekt in der Kirche St. Agnes statt. Es ist eine Benefizveranstaltung für



das Hospiz St. Vinzenz, dessen Neubau an der Simon-Meister-Straße im nächsten Jahr eingeweiht wird. Für sein Projekt führte der Künstler und Autor Stefan Weiller auch Interviews mit Menschen im St. Vinzenz-Hospiz und fragte nach ihrem Lieblingslied. Aus diesem musikalischen Vermächtnis entstand das Kunstprojekt aus Licht, Musik, Gesang und Sprache, an dessen Aufführung in St. Agnes rund 80 Künstler beteiligt sein werden; darunter auch die Schauspieler Anette Frier und Christoph Maria Herbst **mac**
www.letzte-lieder.de

Unsere Veranstaltungen im Veedel



Mitmach-Aktion:
Wir basteln ein Bilderbuch. Für Kinder von 4 bis 6 Jahren
Samstag, 16.09.2017, 12.00 – 14.00 Uhr
Eintritt: frei!



Vom Lesemuffel zur Leserratte – wie aus Kindern Leser werden
Tipps & Tricks von der Kinderbuchautorin Barbara Rath
Donnerstag, 21.09.2017 17.00 Uhr, Eintritt: frei!



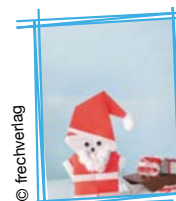
Benne Schröder
Lesung aus:
In der Liebe ist die Hölle los
Freitag, 06.10.2017 17.00 Uhr, Eintritt: frei!



Annette Bauer
präsentiert ihr Buch:
Vielbegabt, Tausendsassa, Multitalent? Achtsame Selbstfürsorge für Scannerpersönlichkeiten
Samstag, 14.10.2017 12.00 Uhr, Eintritt: frei!



Das Vorsorge-Set. Patientenverfügung, Testament, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht
Offene Beratung mit der Expertin Ruth Bohnenkamp
Samstag, 18.11.2017 12.00 – 15.00 Uhr
Eintritt: frei



Mitmach-Aktion:
Weihnachtsbasteln
Für Kinder ab 4 Jahren.
Samstag, 25.11.2017 10.00 – 16.00 Uhr
Eintritt: frei

Mayersche Nippes
Neusser Str. 226, Tel.: 0221 / 669 948 -10



200 Mayersche
seit 1917

Der Typ ist endlich wieder da

Premierenlesung mit Hanns-Josef Ortheil in der Kulturkirche

Die Lektüre des neuen Romans „Der Typ ist da“ von Hanns-Josef Ortheil ist wie eine Sommerbrise, eine zutiefst menschliche Geschichte, die zwischen Köln, Venedig und Nippes wunderbar schwingt. Der Autor mit Zweitwohnsitz in Nippes startet deshalb hier seine Lesereise.

Foto: Lotta Ortheil



Eines Abends steht Matteo aus Venedig unangemeldet vor der Tür der WG von Mia, Lisa und Xenia. Kaum Gepäck, als Bett reicht ihm eine schmale Matratze im Zimmer von Mia, die bei einem Studienaufenthalt in Venedig eher beiläufig die Einladung ausgesprochen hat. Und jetzt ist der Typ wirklich da, mischt das vermeintlich vollgeordnete Leben der drei jungen Frauen auf und gibt sogar Pias Vater die Lebensfreude zurück, die er nach dem Tod seiner Frau verloren

hatte. Eigentlich ist Matteo Restaurator und nutzt seine Zeit in Köln, um Figuren am und im Dom zu zeichnen. Mit seinem Credo „Ich füge das Kaputte wieder zusammen, ich beseitige die Schäden, ich gebe den Figuren oder Dingen ihre alte Schönheit zurück“ erscheint der junge Venezianer zunehmend selbst wie ein Engel. Zugegeben, der Plot klingt ein wenig kitschig, aber das ist er nicht. Der Roman berührt durch seine tiefe Menschlichkeit, seine heitere Leichtigkeit und seine wunderbare Sicht auf unsere Kunstwerke. Natürlich spielen Köln, wo Hanns-Josef Ortheil 1951 geboren wurde, der Dom und andere Kunstorte in der Stadt eine Rolle im neuen Roman, der natürlich auch in einem Kölner Verlag, bei Kiepenheuer und Witsch (304 Seiten, 20 Euro), erschienen ist. Besonders lebt Nippes auf, wo Ortheil



aufwuchs und seit ein paar Jahren wieder eine kleine Wohnung hat. Von dort ist es nicht weit bis zur Buchhandlung Blücherstraße und so veranstaltet Inhaberin Christiane Blut und ihr Team am 19. September in der Kulturkirche die Premierenlesung, die von Joachim Frank vom Kölner Stadt-Anzeiger moderiert wird. Beginn ist um 20 Uhr, die Karten kosten im Vorverkauf in der Buchhandlung, Blücherstraße 3, zwölf Euro, an der Abendkasse 15 Euro.

mac

BRILLENOPTIK	KONTAKTLINSEN	HÖRAKUSTIK	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSEHTEST + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENCHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN	+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUUNGSSERVICE + SPEZIALLINSEN	+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE	Schiffer NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL. 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00 Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!



AKZ-Hauskrankenpflege

Unsere Leistungen:

- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

 **7 00 47 00**

Robert-Perthel-Straße 3 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Ein Kriegerdenkmal der besonderen Art Holzkreuze erinnern an gefallene und vermisste Soldaten

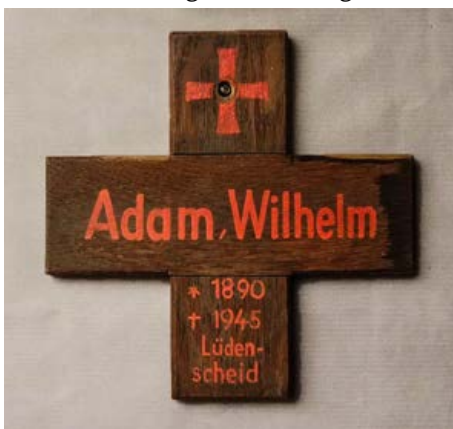
Es war ein ungewöhnliches Kriegerdenkmal, das bis zur Sanierung jahrelang in der Seitenkapelle der katholischen Kirche St. Marien am Baudriplatz hing: 315 Holzkreuze erinnerten an gefallene und vermisste Soldaten des Zweiten Weltkriegs.



Zur Vorbereitung der Sanierung der Kirche mussten die 15 mal 15 Zentimeter großen Kreuze, die wie ein Dach über dem Eingang der Marienkapelle angeordnet waren, von der Wand abgenommen werden. Die zuständige Baukommission mit Pfarrer Michael Kuhlmann beauftragte daraufhin die Restauratorin Theresa Neuhoff, die Kreuze vor der Einlagerung zu inventarisieren. Dabei beschäftigte sich die Fachfrau auch mit deren Herkunft. „Wer die Kreuze angefertigt hat und warum, darüber ist leider nichts bekannt“, sagt Neuhoff, „und auch nicht, ob die Soldaten aus Nippes stammten und warum die Kreuze in der Kirche hingen. Auf der Rückseite der Kreuze, die wahrscheinlich aus Eichenholz gefertigt wurden, finden sich noch Spuren einer anderen Aufhängung.“ Neuhoff hat sich

mit Pfarrer Wolfgang Becker in Verbindung gesetzt, der ab 1970 in St. Marien tätig war. „Er meint sich zu erinnern, dass die Kreuze früher einmal in dem Raum hingen, der heute die Taufkapelle bildet“, sagt Neuhoff. „Dieser hatte vor dem Einbau des Fensters an eben dieser Stelle einen Zugang von außen und war dadurch ein Vorraum zur

Kirche.“ Während des Zweiten Weltkriegs, im Juli 1943, wurde die katholische Kirche am Baudriplatz schwer beschädigt und provisorisch bis Weihnachten 1949 wiederaufgebaut. Eine gründliche



Sanierung fand erst 1965 statt. Leider ist über die Ausstattung der 1882 eingeweihten Kirche zwischen 1949 und 1965 fast nichts bekannt. Die Baukommission der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien würde sich deshalb freuen, wenn sich Zeitzeugen melden, die sich noch an das Kircheninnere in den 1950er Jahren erinnern und darüber hinaus an das besondere Kriegerdenkmal mit den 315 Namen. Informationen nimmt das Pastoralbüro unter der Rufnummer 0221/ 16 85 30 17 oder per Mail entgegen: marien@kirche-im-veedel.de



GALOPPRENNBAHN KÖLN-WEIDENPESCH

GROSSES SAISONFINALE

SAMSTAG, 23.09. ab 13:30 Uhr
BOXENSTOPP –
AUTOSHOW & PFERDERENNEN

SONNTAG, 24.09. ab 13:15 Uhr
GRÖSSTER RENNTAG DES JAHRES
55. PREIS VON EUROPA, GR.1

DIENSTAG, 03.10. ab 13:15 Uhr
(Tag der Deutschen Einheit)
FAMILIENRENTAG
BHF-BANK HERBSTPREIS, L

SONNTAG, 15.10. ab 13:00 Uhr
GROSSES SAISONFINALE
RENTAG KÖLNER PARTNERSTÄDTE
PREIS DES WINTERFAVORITEN, GR.3



KÖLNER RENN-VEREIN 1897 e.V.
Rennbahnstraße 152 · 50737 Köln

www.koeln-galopp.de

mac

Termine in Nippes

Ausstellungen im Bezirksrathaus

Kölner Malerkreis

19.09. – 13.10.

Bilder von Bernd Zech

17.10. – 10.11.

Die Ausstellungen sind im Eingangsbereich des Bezirksrathauses zu sehen, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten

Feste

4. Klimastraßenfest

16.09., 13.00-22.00 Uhr

Information und Unterhaltung auf der Neusser Straße zwischen Schillstraße und Wilhelmstraße, organisiert vom Bürgerverein Für Nippes
www.klimastrasse-koeln.de

Flohmärkte

Wilhelmplatz

17.09./15.10./12.11., 11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Führungen

Nippes – sein unbekannter Osten

24.09., 15.00 Uhr

Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes per pedes

24.09./22.10., 15.00 Uhr

Stadtteulführung mit Reinhold Kruse, Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauener Straße 92 (vor dem Tor)
www.edition-nippes.de

Loss mer jet durch Neppes jon...

08.10., 15.00 Uhr

Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

De Fahn erus. Nippes im Nationalsozialismus

05.11., 14.00 Uhr

Stadtteulführung entlang der Stolpersteine mit Dr. Walter Schulz, Start Neusser Straße/Florastraße, Kosten 9/7 Euro, bitte anmelden beim Archiv für Stadtteilgeschichte
www.archiv-koeln-nippes.de

Karneval

Große Feier zum Elften im Elften

04.11. 2017, 18.00 Uhr

Veranstaltet von den Neppeser Naaksühle im Festzelt im Nippeser Tälchen, Eintritt 28 Euro, Einlass ab 16 Uhr
www.neppeser-naaksuehle.de

Information

Offenes Frühstück in Haus Ledo

22.10., 10.00 Uhr

Bewohnerinnen und Bewohner im Mehrgenerationenhaus Ledo, Reeser Straße 15, informieren über ihr Wohnprojekt. Anmeldung erforderlich unter 0221 81 81 91

www.ledo-wohnen.de

Kinder

Gottesdienst für Kinder

24.09./26.11., 11.00 Uhr

Im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Siebachstraße 85

Martinszug durch Nippes

15.11., ab 18.00 Uhr

Start an der Mathilde von Mevissen-Grundschule, Gellertstraße

Die Weihnachtsgans Auguste

25.11., 15.00 Uhr

Ein Puppentheaterstück von Friedrich Wolf mit Papperlapupp für Kinder ab 3 Jahren im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Siebachstraße 85, Kosten 0/10 Euro

Musik

10. Kölner Rudelsingen

19.09., 19.30 Uhr

Mitsingkonzert im Bürgerzentrum Altenberger Hof, 8/10 Euro

13. Nippeser Jazz-Frühshoppen

08.10., 11.00-13.30 Uhr

Benefizkonzert für das Hospiz St. Vinzenz im Mariensaal, Merheimer Straße 217, mit der Jazz-Gang Cologne

Kleinstbesetzung

14.10., 20.00 Uhr

Mit Tim Köhler, Meike Koester und den Gastgebern Astrid Barth/Philipp Roemer im Gasthaus im 1/4, Holbeinstraße 35, 12/15+ Euro
www.gesangundgitarre.de

Schule

Tag der offenen Tür

18.11., 9.30-13.00 Uhr

Freie Schule Köln, Bernhard-Letterhaus-Straße mit Info-Veranstaltung (10.00 bis 11.00 Uhr) für Eltern von Viertklässlern

Sport

Internationales Curling-Turnier

15.09., 17.00-22.00 Uhr

Im Lentpark, auch Samstag, 16.09. und Sonntag, 17.09. ab 8 Uhr
www.kek-koeln.de

Veranstaltungen

Letzte Lieder

29.10., 19.30 Uhr

Multimediales Kunstprojekt in der Agneskirche für das Hospiz St. Vinzenz, Eintritt frei, Spenden sind erwünscht
www.letzte-lieder.de

Vorträge

About a different life

15.09., 20.00 Uhr

Mit der Sport- und Felsenkletterin Nina Caprez

Alpe-Adria-Trail

24.11., 20.00 Uhr

Mit Herbert Raffalt über einen der schönsten Weitwanderwege durch die Alpen
Veranstalter: Deutscher Alpenverein (DAV), Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Kosten 3 bis 9 Euro, Einlass 19.30 Uhr
www.vortraege.dav-koeln.de

Klangraum Kunigunde

Klangreise 9

17.09., 17.00 Uhr

Intuitive Musik zwischen kontemplativer Stille und expressiver Klangfülle

Cembaless

01.10., 17.00 Uhr

Ein Konzert in Wort und Musik frei nach „Il Decamerone“

Vokal-Meditation und Stimm-Improvisation

06.10./03.11., 20.00-21.30 Uhr

Mit Meditation von der Hektik des Alltags abschalten und bei der Improvisation Vielfalt und Vitalität der eigenen Stimme entdecken. Teilnahme ist kostenlos, Spenden erwünscht.

Lieder ohne Worte**08.10., 17.00 Uhr**

Das Orchester „Amore e Problemi“ präsentiert Arrangements und Eigenkompositionen

Concerto Speciale**15.10., 17.00 Uhr**

Dozentenkonzert der Rheinischen Musikschule Köln-Nord

Bilder einer Ausstellung**22.10., 17.00 Uhr**

Das Trio Spiegelbild wagt einen frischen Blick auf klassische Musik mit ungewöhnlicher instrumentaler Besetzung

Long clarinets – short stories?**29.10., 17.00 Uhr**

Drei Bassklarinetten und ein Gong im Raum

Flux music**05.11., 15.00-20.00 Uhr**

Mit Christina Fuchs an Saxofon und Klarinette und Arnold Stadler mit Akkordeon

Kairós-Ensembles**19.11., 17.00 Uhr**

Musikkompositionen aus der Sowjetunion

www.klangraum-kunigunde.de

Jedem Tierchen sein Pläsierchen

Kommunalpolitiker sind Tierpaten von Tapir Ailton

Seit fast zwanzig Jahren unterstützt die Bezirksvertretung Nippes den Kölner Zoo in Riehl mit einer Tierpatenschaft, um ihre Verbundenheit zum mehr als 150 Jahre alten Tierpark auszudrücken.

Foto: Biber Happe

Ende der 1990er Jahre hatte der damalige Bezirksamtsleiter Werner Lemmer die Idee einer solchen Tierpatenschaft. „Das erste Tier war ein Mähnenwolf mit dem Namen Mattes“, erinnert sich Bezirksbürgermeister Bernd Schößler. „Mattes, nach Mathias Nießen, dem ersten Bezirksvorsteher in Nippes, den Vorgängern der Bezirksbürgermeister.“ Nachdem der Wolf 2008 gestorben war, wurde die Tradition dennoch weitergeführt und seitdem ist der Flachlandtapir Ailton Patentier der Kommunalpolitiker, die sich ihr Engagement jedes Jahr 1.000 Euro kosten lassen. Normalerweise leben Tapire im tropischen Regenwald von Mittel- und Südamerika; im Kölner Zoo teilen sich die Tiere das Gehege mit den Capybaras, den Wasserschweinen. „Das Geld spenden wir aus der eigenen Tasche. Wir nehmen dafür keineswegs die Mittel, die



der Bezirksvertretung zur Verfügung stehen“, betont Schößler. Dafür werden die 19 Bezirksvertreter plus Bürgeramtsleiter – wie alle anderen Paten auch – einmal im Jahr zum Patenschaftstag eingeladen und erhalten je eine Tageskarte für den Zoo. „Die Bezirksvertretung tagt auch regelmäßig im Zoo und diese guten Kontakte sind uns wichtig“, sagt Schößler. *mac*

Ess Paradies

Qualität - so frisch!

- ✓ Grillgerichte & Grilldürüm
- ✓ Döner
- ✓ Pizza & Lahmacun
- ✓ Falafel & Pide
- ✓ Suppen & Salate
- ✓ Pfannengerichte
- ✓ Hamburger
- ✓ Aufläufe
- ✓ Schnitzel & Nuggets
- ✓ Dessert
- ✓ Getränke

Neusser Straße 278 • 50733 Köln

Jeden Tag von 9.00 bis 2.00 Uhr

Telefonische Vorbestellung:

0221/ 16 84 23 40

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen



Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.



Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen e.V.

Aktionstag Mobilität

für Patienten,
Angehörige und
Interessierte



Freitag, 22.09.2017 | 11 bis 17 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

St. Agatha Krankenhaus Köln
Feldgärtenstr. 97 • 50735 Köln
Tel./Fax) 0221 / 7175-0 (-1119)
www.st-agatha-krankenhaus.de
info@st-agatha-krankenhaus.de



Zertifiziert nach DIN EN ISO
9001:2015 und proCuraCert

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

**Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58**

So 11.00 – 13.00 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr

Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

**Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

15.09./13.10./10.11.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

04.10./29.11.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

05.10./02.11.

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15

Fr und So 9.30 Uhr, Mi 17.55 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke

Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.

So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.

Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr

Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10

So 9.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine

Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Gefäßsportgruppe:

Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe:

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-5430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 73 60 73

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0137 888 22833

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksamt Nippes 221 - 0

Seniorenvertretung 221 - 95499

Schulangelegenheiten Nippes 221 - 95320

Sperrmüllabholung 922 22 22

Taxi-Ruf Zentrale 28 82

Taxistand Kempener Str. 73 73 79

Taxistand Neusser Str./Gürtel 740 74 74

Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.) 116 116

Seniorentreff

Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff

Montag und Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo

Freitags 16.00

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr

Morgengymnastik

Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Abendgymnastik

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch

Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr

Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – 12.30 Uhr

Französisch

Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

Skatrunde

Montag und Donnerstag 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis

Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Folkloretanz

Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten**Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**

Kempener Straße 88b

am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr

Mi 13.00-7.00 Uhr

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe**Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe
im Bürgeramt**

Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr

in der Meldehalle

Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Jörk Boehnk (job), Tel. 0173 547 69 56

redaktion.job@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Julian Meusel (jum), Tel. 0163 695 90 95

redaktion.jum@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

E-Mail: herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

E-Mail: anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

Afrika Filmfestival, Archiv für Stadtteilgeschichte, Atelier Ralf Bauer, Boomerang Reisen, Herbert Clasen, Förderverein Grundschule Kretzerstraße, Habermannundföhr, Biber Happe, Köln-Kongress, Günter Limburg, Mach'et, Steffi Machnik, Gero Müller-Laschet, Neppeser Naaksühle, Theresa Neu-hoff, Lotta Ortheil, SBOK, Bernd Schöneck, St. Vinzenz-Hospital, Wikipedia - Geolinar163, Nallchen at de, Raimond Spekking, Thennicke

Gültige Anzeigenpreislste:

Mediadaten 2016/17

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 4/2017: 31.10.2017

Erscheinungstermin: 28.11.2017

Empfehlungen Nippes-Magazin

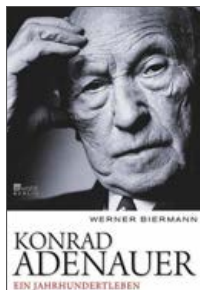
Gabi Dallas: Nie weit genug
Im Buchhandel erhältlich, 12,99 €



Lebenshungrig ist die junge Marleen, die nach abgebrochenem Studium mit 21 Jahren für ein paar Monate nach Kanada fliegt. Ein bisschen jobben, neue Leute kennenlernen und eine

Idee finden, wie es im Leben weitergehen könnte. Doch auf der Reise, die schließlich ohne Geld und Papiere in Mexiko endet, gerät Marleen mit gefährlicher Lust am Abenteuer und ohne Angst vor dem Risiko immer stärker in eine lebensgefährliche Abwärtsspirale aus Lügen, Verbrechen und Gewalt. Es ist ihre eigene Lebensgeschichte, die Gabi Dallas (56) als Roman offen, schonungslos und packend aufgeschrieben hat. Und es ist erst das erste Jahr einer Odyssee, die zehn Jahre anhalten wird. Der zweite Band der fast unglaublichen Geschichte erscheint 2018.

Werner Biermann: Konrad Adenauer : Ein Jahrhundertleben
Rowohlt Berlin, 29,95 €



Dass die Biographie Erzählung sein muss oder gar nichts, bedarf keines Beweises. Diesen Satz von Golo Mann hat Werner Biermann (1945-2016) seiner dickleibigen Biographie über den ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland vorangestellt, der vor 50 Jahren starb. Es liegt nahe, sich angesichts dieses Jahrestags nochmals mit dem Politiker und Mensch zu beschäftigen, der die Bundesrepublik nach dem Krieg wie kein Zweiter geprägt hat. Spannend zu lesen sind Adenauers Jahre als Oberbürgermeister von Köln von 1917 bis 1933 und sein Leben während der Naziherrschaft. Trotz schwerer gesundheitlicher Probleme wird Adenauer im Rentenalter noch zweimal Bundeskanzler und stellt auch die Weichen für die europäische Union.

Brigitte Glaser: Saus und Braus
Emons, 16,90 €



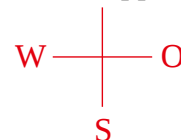
Jetzt also wieder ein Krimi: Nach dem erfolgreichen Roman „Bühlerhöhe“ ist Autorin Brigitte Glaser, die in Nippes lebt, zu ihren Wurzeln zurückgekehrt und hat den achten Krimifall um die

badische Köchin Katharina Schweitzer geschrieben, die in Köln ein Restaurant betreibt. Diesmal geht es mit Freundin Adela Mohnlein zur Fastenkur ins idyllische Murgtal im Schwarzwald. Fast ist die Kur beendet, als nacheinander drei Morde passieren und Leichen Katharinas Weg pflastern. Brigitte Glaser erzählt mit viel Wortwitz einen klassischen „Whodunit“-Krimi, der ein wenig an die Fälle der Miss Marple erinnert, bei dem eine bunte Figurenpalette auftaucht mit einer Vielzahl von interessanten Lebensgeschichten.

Ich möchte die Lebensqualität im Stadtteil Nippes verbessern, Gutes weiterentwickeln und Neues qualifiziert unterstützen und

Mitglied des Vereins "Für Nippes" e.V. werden.

Für Nippes.



Name Vorname

PLZ/Wohnort Straße/Hausnummer

Telefon

Telefax

E-Mail

Der Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von 20,- € sowie ein freiwilliger Mehrbetrag in Höhe von _____ €

(Der freiwillige Mehrbetrag kann als Geldzuwendung [Spende] im Sinne des § 10b, EStG geltend gemacht werden.)

☐ wird von mir zukünftig per Dauerauftrag auf das Konto der Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE05 3705 0198 0035 0020 96, BIC: COLSDE33XXX überwiesen.

☐ soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

Senden Sie das
Antragsformular an:

IBAN

Bank

Ort

Datum

Unterschrift

Für Nippes e.V.
Bezirksrathaus
Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln

WIR MACHEN AUS IHREM MÜLL UMWELTFREUNDLICHEN STROM.



Ob Gummi, Garn oder Katzenstreu, die AVG Köln entsorgt nicht nur den Kölner Abfall, sondern erzeugt damit wertvolle Energie – und das besonders umwelt- und klimafreundlich. Diese Energie speisen wir dann wieder in das kommunale Netz ein – und versorgen Köln mit Strom.

Gut zu wissen:

**Die Restmüllverbrennungsanlage erspart Köln
jährlich rund 100.000 Tonnen Kohlendioxid.**



www.avgkoeln.de